

Wiesbadener Tagblatt.

Kuflag: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnombelle ober
deren Raum 15 Pfg.
Mediamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt

Nr 142.

Sonntag den 20. Juni

1886.

Adressbuch der Stadt Wiesbaden.

Mit dem Druck des 27. Jahrganges des Adressbuchs für das Jahr 1886/87 wird in diesen Tagen begonnen werden. Das Buch wird in 7-8 Wochen erscheinen. Wer noch eine Berichtigung vorzunehmen, wer mir noch irgend eine Mittheilung zu machen hat, der wolle dies **innerhalb der nächsten 8 Tage** thun. So weit es noch nicht geschehen, mögen mir namentlich die Herren Aerzte ihre Sprechstunden, die Herren Agenten ihre Agenturveränderungen oder Agenturübernahmen, die Herren Vereins-Vorsteher u. s. w. die Veränderungen der Vorstände der betr. Vereine und Corporationen gefälligst mittheilen. Die bei der **Stadt-Fernsprecheinrichtung** Betheiligten werden in einem besonderen Verzeichniß aufgeführt und bei den Namen derselben im Haupttheile des Adressbuchs wird ihre Betheiligung angedeutet.

Der Preis des Buches ist 5 Mark, späterer Laden- und Verkaufspreis 5 Mark 50 Pfg. Bestellungen nehme ich in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, an. Wer in dem **Geschäfts-Anzeiger** des Buches noch annonciren will, der wolle gefälligst auch **innerhalb der nächsten 8 Tage** mir Mittheilung machen, resp. mir die Annoncen einsenden. Preis der Annoncen: 1 ganze Seite 8 Mark, 1 halbe Seite 5 Mark 50 Pfg., 1 drittel Seite 4 Mark.

Wiesbaden, den 20. Juni 1886.

Wilhelm Joost,
Standesbeamter.

228

Wiesbadener Sänger-Club.

Heute Sonntag den 20. Juni Nachmittags von 2 Uhr ab (jedoch nur bei günstiger Witterung) findet unser diesjähriges

großes Waldfest

„Unter den Eichen“ (am Abhange nach der Balkmühle zu) statt und sind hierzu alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins höflichst eingeladen. Für genügende Sitzplätze, ein gutes Glas Bier, Schinkenbrode u. s. w., sowie für Unterhaltung (Musik, Gesang, Tanz und Volksspiele) wird bestens gesorgt sein. Der Rückmarsch erfolgt mit **Magnesiumfackel-Beleuchtung**.

15408

Der Vorstand.

Männergesangsverein „Hilda“.

Nächsten Sonntag den 27. Juni veranstalten wir ein

Waldfest

unter den Eichen bei der Balkmühle. Alles Nähere später.
155

Der Vorstand.

Grüner Fensterstramin für Fliegenschränke etc.

bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11033

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 713

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Telegraphen und Blitzableiter

in bewährter solider Ausführung fertigt billigt

7352 C. Koniecki, Nerostraße 22.

Hemden-Einsätze

in größter Auswahl bei

17676 Aug. Weygandt, Langgasse 8.

Restaurant „Kaiser-Halle“.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Aechte Königsberger Klops.

Kalbskopf en tortue.

Soles frîtes. 17649

Biebrich. Café und Conditorei Biebrich.

von C. Machenheimer

empfiehlt vorzügliche reine Weine und Flaschen-Biere.

≡ Schönes Garten-Local. ≡ 16873

Die Apfelwein-Kelterei

von

Ablerstraße 62, Friedrich Groll, Ablerstraße 62,

empfiehlt prima Apfelwein in Flaschen und Gebinden, direct im Keller vom Faß zu beziehen.

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn V. Groll, Schwalbacherstraße 79, in der Cigarrenhandlung von J. Bergmann, Langgasse 22, und bei Herrn Kaufmann C. Thaler, Ecke der Häfnergasse und kleinen Burgstraße. 10389

Stets frischgebrannten Kaffee

in jeder Preislage und anerkannt vorzüglichen Qualitäten empfiehlt die Kaffee-Brennerei von 9938

Ph. Schlick, 49 Kirchgasse 49.

Süße Garten-Erdbeeren geringerer Qualität (später auch Johannis-, Stachelbeeren etc.) werden in jedem Quantum angekauft zu Schierstein. Näh. Exped. 17635

Steuer pro 1886/87.

Am 19. d. Mts. beginnt die Erhebung der Gemeindesteuer. Um einen allzugroßen, dem Publikum wie den Erhebern lästigen Andrang zu vermeiden, erlaube ich die Steuerzahler, sich nach **Stufen geordnet** einzufinden zu wollen und zwar: Am 19. Juni die Bewohner der **Strassen** mit dem **Anfangsbuchstaben A**, am 21. mit **B** und **C**, am 22. mit **D** und **E**, am 23. mit **F** und **G**, am 25. mit **H**, am 26. mit **J** und **K**, am 28. (Montag) mit **L**, am 29. mit **M**, am 30. mit **N** und **O**, am 1. Juli mit **P**, **Q** und **R**, am 2. mit **S** und **T**, am 3. mit **V** und **W**, am 5. (Montag) die Bewohner außerhalb des Stadtrings. Der Stadtrechner Maurer.

Bekanntmachung.

Morgen Montag, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, Schluß der großen Spezereiwaaren-Versteigerung

11 Schwalbacherstraße 11,

als: Spiritus, Kümmel, Nordhäuser, Pfeffermünz, Honig, Schmier- und Kernseife, 1 Faß Sauertrant, Fleckenseife, Vaselin-Ederschniere, Pomade, Rüböl, Thran, Senf, Schmalz Ia, Gelée, Zimmt, Erbsen, Zwetschen, Soda, Stärke, Gerste, Reiserbesen, Kurzwaaren, Cylinder, Kleiderbürsten, Glocken, Gläser, Düten, 1 Eisschrank, 1 eiserner Petroleumbehälter, 1 eiserne Ladengallerie u. dergl. m.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren zu jedem annehmbaren Gebot zugeschlagen werden.

310 **Gg. Reinemer, Auctionator.**

Vorläufige Anzeige.

Aus einer Liquidation eines Mainzer Möbel-Geschäfts werden am 28. und 29. Juni d. Js.,

4 große Möbelwagen voll von den feinsten und gediegensten Herrschaftsmöbel im hiesigen

grossen Römer-Saal,**15 Dohheimerstraße 15,**

dem geehrten Publikum zur gefälligen Ansicht ausgestellt und am 30. Juni d. Js. durch den Unterzeichneten versteigert. Alles Nähere sagt die Haupt-Annonce am 27. Juni cr.

256 **Wilh. Klotz, Auctionator.**



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd in Bremen und Agentur der Red Star Line zc. J. Chr. Glücklich, Kerostraße 6. (Original-Preise.) 17591

Lilien und Kränzchen zum Frohnleichnamsfeste sind zu haben. 17655 **C. Kuhmichel, Selenstraße 11.**

Nordseekrabben (Granat) per Pfd. 1 Mt., leb. Krebs, rothschnitt. Lachs, Zander, Steinbutt, Tarbutt zc. empfiehlt die 17683 **Nordseefischhandlung Grabenstraße 6.**

Lachtauben zu verkaufen Schulgasse 17, 1 St. l. 19304

Berlin-Medaille Bronzene Ausstellungs-Medaille Große Medaille
Wien 1873. Düsseldorf 1880. Philadelphia 1876.
Gegründet 1836.

Nechter Weinessig.

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik

von

Theodor Moskopf in Fahr bei Neuwied a. Rh., gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich besonders als

Einmach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit)

und ist zu haben bei:

Herrn **Ch. W. Bender.**

Ed. Böhm.
W. Braun.
Gg. Bücher.
H. Burkhardt.
A. Cratz.
P. Freihen.
Fr. Frick.
Ph. Gemmer.
B. Gerner.
F. Günther.
Aug. Helfferich.
P. Hendrich.
Gustav von Jan.
W. Jung.
Christ. Kelper.
J. C. Kelper.
F. Klitz.

Herrn **Aug. Korthener.**

Gg. Mades.
E. Moebus.
Ph. Nagel.
J. Nauheim.
Hch. Pfaff.
L. Pomy.
C. Reppert.
J. M. Roth.
A. Schirg.
C. Seel.
Fr. Strasburger.
Jac. Urban.
J. W. Weber.
Fritz Weck.
J. B. Well.
Ad. Wirth.

131

Conservirte Gemüse

in Blechdosen aus der Fabrik

Busch, Barnewitz & Cie.,

Wolfenbüttel.

Mit dem Beginne der neuen Ernte erlaube ich mir die geehrten Herrschaften aufmerksam zu machen, dass ausser auf die laut Fabrik-Preiscourant ohnedies äusserst günstig gestellten Preise bei Vorausbestellung von mindestens 12 Dosen bis spätestens 15. Juli noch 10% Rabatt bewilligt werden; nach diesem Termine fällt jedoch jede Verbindlichkeit weg, indem für die Ernte zu befürchten steht, dass durch unregelmässige Reife, besonders in feinen Erbsen, ein grosser Ausfall eintritt.

Hochachtungsvoll

17681 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Wein-Offerte.

1/2 Stück 1881r
1/2 " 1883r
1/2 " 1884r

Geisenheimer Wachsthum

sehr preiswürdig

zu haben bei Weinwirth **Filz in Geisenheim.**

17602

Zucker-Preise:

Ia Raffinade im Brod 28 Pfg.,

Ia " " Pfund 30 Pfg.,

Ia " in Würfeln per Pfd. 32 Pfg.,

Ia gem. Raffinade per Pfd. 30 bis 36 Pfg.,

bei Mehrabnahme billiger.

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstrasse, sowie Kirchgasse 27. 17678

Zur Aufklärung.

Ueberseeisches Pulver.

Seit circa einem Jahre werden so viele „neu entdeckte und erfundene überseeische und sonstige Insectenpulver“ angepriesen, daß es im Interesse des Publikums nothwendig erscheint, Nachstehendes darüber zu veröffentlichen.

Herr **J. Andel** in Prag brachte vor einer Reihe von Jahren sein überseeisches Insectenpulver in den Handel und führte es auch in Deutschland ein.

Die großartige Wirkung, die **Andel's Pulver** bei Vertilgung aller schädlichen Insecten entfaltete und der dadurch bedingte überaus große Verbrauch gab Veranlassung, **Andel's Pulver** nachzuahmen, und da es nicht gelang, die hauptsächlichsten Bestandtheile dieses Pulvers zu ermitteln, wurden nunmehr sogenannte „neue überseeische und andere Pulver entdeckt oder erfunden“. Ueber diese Entdeckungen und Erfindungen ließe sich nun Wunderbares berichten, es genügt aber wohl die Mittheilung, daß, während in einem Falle ein Gemisch von gewöhnlichem Insectenpulver und Ultramarin „erfunden“ wurde, man in einem anderen Falle eiligt ein „neues überseeisches Pulver“ entdeckte, als Herr **Andel** den Vertrieb seines Pulvers nicht mehr gestattete; die Reclamen besorgen dann das Uebrige; denn Papier ist geduldig. Welcher Werth demnach den meisten dieser „famosen Entdeckungen und Erfindungen“ beizumessen ist, darf wohl getrost jedem unbefangenen Beurtheiler überlassen werden; man wird daher gut thun, bei Einkauf von überseeischem Pulver sich stets **Andel's Pulver** zu fordern und lasse sich nicht verleiten, ganz wirkungslose Nachahmungen zu kaufen. Das

echte Andel'sche Pulver ist bei genauer Beobachtung der Gebrauchsanweisung an Wirksamkeit gegen Motten, Schwaben, Wanzen, Ameisen, Fliegen, Blattläusen, Vogelmilben u. noch von keinem anderen Pulver erreicht worden, worüber Zeugnisse vorliegen, und ist absolut giftfrei, was von vielen angepriesenen Insecten-Vertilgungsmitteln nicht behauptet werden kann. (H. 37288)

Nachahmungen, gleichviel welchen Namens, weise man daher zurück.

Die Niederlage von dem **echten Andel'schen Pulver** befindet sich in **Wiesbaden** bei **Louis Schild**, Langgasse 3, **H. J. Viehoever**, Hofst., Marktstraße 23, **A. Berling**, gr. Burgstraße 12. 349

Heute: Frei-Concert.

16284

Achtungsvoll **J. Weyer**, Säfnergasse 5.

19756

Sonigfuchen,
verschied. **Nachener Brinten**
frisch eingetroffen **Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus.**

Leichtlöslicher Cacao

von **Jordan & Timaeus,**

loose p. Pfd. 2 Mk. & 2 Mk. 40 Pfg.,
empfiehlt **Chr. Kelper, Webergasse 34.** 17666

Feinste Süss-Rahmbutter

aus der **Dampf-Molkerei von Kelser & Cie., Steinau,**
empfiehlt täglich frisch die Niederlage

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
17637 **8 Bahnhofstraße 8.**

Prima gelbe Kartoffeln

per **Malter 3 Mk. 50 Pfg.** empfiehlt**Philipp Nagel,**

17603

Reugasse, Ecke der Mauergrasse.

Ein **Eisschrank, leere Flaschen, Krüge und Einmach-**
büchsen billig zu verkaufen verl. **Barckstraße 2.** 18681

Schöner, großer **Regulir-Küchlofen** und goldbronce **Wand-**
lüfter billig zu verkaufen **Rheinstraße 33, 1. Etage.** 17833

Die **Grasenz** von circa 6 Morgen **Wiesen** bei der **Beau-**
Site ist zu verkaufen. **Näh. Elisabethenstraße 27.** 15732

Eis.

Die Eisfabrik von **Lismann Straus & Söhne**, Emserstraße 38, empfiehlt ihr seit 8 Jahren als **vortrefflich** anerkanntes, aus **Trinkwasser** hergestelltes **Kristallhelles Kunst-** Eis in jedem Quantum täglich frei ins Haus geliefert zu billigen Preisen. 7317

Im Möbel-Lager

22 Michelsberg 22

sind alle Arten **Kasten- und Polstermöbel, Betten, Spiegel, Stühle** u. zu den billigsten Preisen unter Garantie zu verkaufen. **Georg Reimer.** 311

Herrnkleider w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill. Ver. M. Kiehm, Säfnergasse 9, 2 St. 2414

Weißzeugnähereien werden prompt und billigt ausgeführt **Dohheimerstraße 15, 1. Stock.** 17633

Parquetböden werden rein und blank hergestellt von **17954 C. Hubner, Frotteur, Kirchgasse 22.**

Ein **Tafelklavier** billig z. verkaufen **Taunusstraße 17.** 18417

Ein **Ranape** und eine **Chaise-longue** bill. z. v. **Kirchg. 7.** 17555

Ein großer **Schrank** für **Kleider** und **Wäsche** sofort billigt zu verkaufen **Jahnstraße 19, I.** 18079

Zwei schöne **Betten** sind sehr billig zu vert. **Kirchgasse 7.** 17556

Bohnenstangen erster Qualität sind zu haben im „**Karlshuber Hof**“. 21604

Schöne **Bohnenstangen.** N. „**Württembergischer Hof**.“ 22238

Ein 7-jähriger **Grauschimmel** (Wallach), jugfest, preiswürdig zu verkaufen **Schulgasse 2.** 21605

Schöner **Hund**, **Reufundländer**, deffirt, zu verkaufen bei **Best & Schott**, **Schaumwein-** **Fabrik, Mainz, Rheinallee 15.** 17620

4 ächte junge **Spitzhunde** preiswürdig zu verkaufen **Behrstraße 232 in Schierstein.** 17639

Brauereien der Brüdergemeine

Neuwied und Niedermendig.

Der Ausschank unseres hellen Salon-Bieres

findet statt:

Restaurant & Eisenbahn-Hotel

J. Schmitz-Volkmuth.

Restaurant Ph. Lendle

Friedrichstrasse 23.

In **Flaschen** zu beziehen durch

Heinrich Faust, Bierhandlung,

33 Wellritzstrasse 33.

Hochachtend

Die Direction der Brauereien

Neuwied und Niedermendig.

17648

Geschäfts-Eröffnung.

Um den vielen Nachfragen meiner werthen Kundschaft zu begegnen, habe ich am hiesigen Platze



11 Kranzplatz 11,



„**Englischer Hof**“,

eine **Filiale** errichtet und empfehle dieselbe zu directen Bezügen meiner **rühmlichst bekannten**
rohen, candirt und uncandirt gebrannten Kaffee's.

Hochachtungsvoll

Robert Koux, Dampf-Kaffee-Brennerei,

Frankfurt a. M.

16114

Rüdesheim. „Gasthaus & Restauration zum National-Deutmal“, schräg gegen-
über der Bahnraddahn-Einsteigehalle.
Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Culmbacher
und Mainzer (Rhein.) Bier im Glas. Schöne
Logir-Zimmer.

Bei guter Bedienung und sehr mäßigen Preisen hält sich
empfohlen **Karl Kilb. 8868**

Erdbeeren-Gelée,

neue, große Frucht, und gemischte Marmelade,
hochfein, zu haben in der **Senf-Fabrik Schillerplatz 3,**
Thorfahrt, Dinterhaus. 19755

Eine gebrauchte **Rither** zu kaufen gesucht. Offerten unter
O. G. 15 postlagernd erbeten. **17646**

Hôtel & Restaurant Vogel,

Rheinstrasse 21.

Ausschank

von

17646

Münchener Leist-Bräu-Bier.

Dessert-Bonbons.

Pralinés, Fondants, Rahm- und Chocoladen-
Bonbons das Pfd. 2 Mk. empfiehlt in nur bester Qualität
die **Bonbons-Fabrik 36 Saalgasse 36. 21886**

Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Carl Tassius

17605

FRANKFURT A. M.:
11 Kaiserstrasse 11.

WIESBADEN:
14 Wilhelmstrasse 14.

Die von der Firma **Polack** in Hamburg

in der gestrigen Nummer angezeigten Bücher und Classifier-Ausgaben etc. liefern wir

zu denselben oder billigeren Preisen.

17657

Keppel & Müller, Kirchgasse 45.

Friedrichstraße
No. 34.

Möbel-Lager

Friedrichstraße
No. 34.

Große Auswahl in:

Salon-, Speise-, Herren-, Schlaf- und Fremden-Zimmer-Einrichtungen
nach neuesten Zeichnungen in schwarzem, Eichen-, matt, blank und ganz polirtem Kirschbaum-Holz.

Polster-Garnituren, Sopha's, Chaises-longues, Divan's und Kanape's
mit Kameeltaschen, glatten und gemusterten Plüsch, Fantasiestoffen etc.

Einzelne Möbel in jeder Preislage, als:

Spiegelschränke, Verticows, Bücherschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Bettstellen, Wasch-
kommoden und Nachtschränke mit Marmorplatte, Spiel- und Nähtische, Pfeilerspiegel mit Consoles,
Sophaspiegel, Buffets, Ausziehtische, Rohrstühle etc.

Lackirte Küchen- und Dienerschafts-Möbel.

16160

Vorhänge und Portièren, Rohhaar- und Seegrass-Matratzen.

Übernahme ganzer Einrichtungen unter Garantie.

Moritz Herz & Cie.

Friedrichstraße
No. 34.

Möbel-Handlung

Friedrichstraße
No. 34.

Reform-Baumwolle.

Aufträge auf Lieferung von Unterkleidern
nehme ich entgegen.

L. Schwenck,

16915

Strumpfwaaren-Fabrik, Mühlgasse 9.

Ein Blühableiter mit kupferner Platte,
wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. Näh.
bei Ferd. Müller, Friedrichstraße 8. 256

Vereins- u. Fest-Abzeichen, Medaillen,
Biermarken, Kautschuckstempel,
sowie Gravirungen jeder Art liefert billigst
J. Roth, Graveur, Langgasse 38.

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. — Billigste Preise.
C. Dietz, Michelsberg 20.

1872 gegründet.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator & Taxator
aller Branchen.

Bureau und Versteigerungs-Local
Schwalbacherstrasse
43.

1872 gegründet.

341

Versteigerungssaal und Möbelhalle

43 Schwalbacherstrasse 43.
Während der ganzen Woche findet Freihand-Verkauf
von Möbel aller Art statt.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

341

Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. Juni, Morgens 9 Uhr an-
fangend, werden Abreise halber folgende, sehr gut erhaltene
Mobilien in unserem Auctionslocale

9 Neugasse 9,

Eingang Ellenbogengasse,
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert, als:
1 Sopha, 2 Kantenils, 2 egale, unabh. franz.
Betten, 1 Waschkommode, 2 Nachttische mit
Marmorplatten, 1 zweithür. Kleiderschrank,
2 Kommoden, 2 ovale Tische, 6 Barockstühle,
einzelne Bettstellen mit Sprungrahmen, Roh-
haar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten,
Unterbetten und Federtissen, 1 Nähtisch,
1 Spieltisch, 1 Blumentisch, 1 Regulator mit
Schlagwerk, 1 Wecker-Uhr, 2 eichene Pfeiler-
spiegel mit Trumeaux, 2 eichene Speisechränke,
1 Bücherschrank, 4 Delgemälde, 2 Brüsseler
Teppiche, eine große Parthie Herrenkleider,
versch. Spiegel und Bilder, Lampen, Glas,
Porzellan, sowie sonst. Haus- u. Küchengeräthe.

337

Bender & Co., Auctionatoren.

Bierflaschen (Schlaegel)

für engl. Porter Bier zu kaufen gesucht
17668 **4 Herrnmühlgasse 4.**

Ein Jagdgewehr zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 17632
Guter Kinderfißwagen z. verk. H. Schwalbacherstr. 1. 20588

Corsetten

mit Rohr-Einlage . . . von Mt. —.75 an,
" Uhrfeder-Einlage . . . " " 2.50 "
" Fischbein . . . " " 3.— "
empfiehlt in größter Auswahl und zu staunend billigen
Preisen

Joseph Ullmann,
16 Kirchgasse 16,
vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

17660

Zur gef. Beachtung.

Dem verehrten Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige,
daß ich die Kunst- und Handelsgärtnerei von Herrn
Heinrich Fischer, im Aufamm gelegen, übernommen
habe und empfehle mich zugleich auf's Beste für die Uebernahme
von Gärten und Anlagen. Der Besuch meiner Gärtnerei
steht Rosenfreunden zu jeder Tagesstunde offen.

Adolph Meisser, Kunst- u. Handelsgärtnerei,
17679 **Aufamm.**



Restaurant Dasch, Wilhelmstraße 24.

Von heute ab empfehle dem hoch-
geehrten Publikum 17604

Münchener Augustiner-Bräu.

Hochachtungsvoll
Hr. Riedel.

Holländische Waffelbäckerei Nerothal (Kilb'scher Bleichplatz).

Ich gestatte mir, die hochgeehrten Einwohner Wies-
badens ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß die
Eröffnung meiner

holländischen Waffelbäckerei

heute Sonntag den 20. Juni stattfindet.
Die Waffeln werden vor den Augen der geehrten Ab-
nehmer frisch gebacken und wird nur feinstes Material,
wie Eier, Butter etc., verwendet. Zum sofortigen Genießen
der Waffeln steht ein geschützter Raum zur Verfügung.
Um geneigten Zuspruch bittet höflichst

22145 **B. Stegmann aus Amsterdam.**

Eine gebrauchte Hobelbank zu kaufen gesucht.
Näheres Adlerstraße 33. 18964

Tages-Kalender.

Sonntag den 20. Juni.
Wiesbadener Sängerklub. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Montag den 21. Juni.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Schreiner-Zunng. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rürturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.
Jäger-Club. Abends: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 20. Juni. 142. Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von G. Meilhac und L. Halévy.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Carmen	Frl. Nadebe.
Don José, Sergeant	Herr Schmidt.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Blum.
Juniga, Lieutenant	Herr Kuffert.
Morales, Sergeant	Herr Nalitzky.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Frl. Nalitzky.
Villas Bastia, Inhaber einer Schänke	Herr Brünig.
Dancario, } Schmuggler	Herr Warbed.
Remendado, }	Herr Kaufmann.
Frasquita, }	Frl. Pfeil.
Mercedès, }	Frl. Baumgartner.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarren-Arbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen

sind arrangirt von Frl. A. Balbo und werden ausgeführt von B. v. Kornacki, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Montag, 21. Juni. 143. Vorstellung.

Vorlesung Gastdarstellung des Königl. Württemberg. Hofschauspielers Herrn August Junkermann aus Stuttgart.

Zum Erstenmale wiederholt:

Dörfläufing.

Kulturbilder aus dem vorigen Jahrhundert in 5 Akten, frei bearbeitet nach Fritz Reuter von A. Junkermann.

Personen:

Abolf Friedrich IV., Herzog von Mecklenburg-Erelitz	* * *
von Knüppelsdorf, Kammerjunfer	Herr Neumann.
Conrector Nepinus	Herr Rösch.
Abbebat Rügeheim	Herr Holland.
Doctor Hempel	Herr Dornowag.
Kand, Kammerdiener des Herzogs	Herr Bethge.
Wilhelm Halsband, herzoglicher Käufer	Herr Reude.
Christian Schulz, Bäcker und Inhaber einer Schänke	Herr Rudolph.
Frau Schulz, seine Frau	Frau Rathmann.
Dürten Holz, Wirthschafterin bei dem Conrector	Frl. Buge.
Stiening, deren Nichte	Frl. Bipski.
Mamsell Solmann	Frl. Widmann.
Stamer, Magistratsdiener	Herr Brünig.
Ein Offizier	Herr Gehenhof.
Bätow, } Soldaten	Herr Berg.
Bedned, }	Herr Spieh.
Wend, }	Herr Winta.
Bagel Jarnewitz	Herr Streder.
Eine Schilbwache	Herr Langhammer.
Ein Bauernmädchen	Frl. Hempel.
Ein alter Mann	Herr Schneider.
Ein Kutscher	Herr Dölger.

Bürger und Bürgerinnen, Soldaten, Lakaien, Musikanten.

Ort der Handlung: Neu-Brandenburg. — Zeit: 1770.

* * * Abolf Friedrich IV. . . Herr A. Junkermann.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 22. Juni letzte Gastdarstellung des Königl. Württemberg. Hofschauspielers Herrn A. Junkermann aus Stuttgart: **Onkel Bräsig.** (Bacharias Bräsig: Herr A. Junkermann.)

Locales und Provinzielles.

* (Gustav-Adolf-Verein.) In der vorgestrigen Versammlung des Gustav-Adolf-Vereins im „Nonnenhof“ gedachte der Vorsitzende, Herr Pfarrer Bickel, der seit der Reorganisation umfassenden und fruchtbaren Thätigkeit des Vereins. Während im Jahre 1883 der Verein nur 1758 M., im Jahre 1884 1645 M. und im Jahre 1885 2852 M. an die Centralstelle abführen konnte, ist er heute, wo noch nicht alle Sammelstellen abgeschlossen sind, bereits im Besitz einer Summe von 3150 M., gewiß ein ebenso freudiges,

als erhebendes Resultat. Im weiteren Verlaufe der Verhandlung gelangte der umfangreiche Bericht des Schriftführers, Herrn Gymnasiallehrers F. F. F. F., zur Kenntniß. Dem interessant gehaltenen Vortrage entnehmen wir, daß die Theilnahme, welche die Beiträger des Vereins im Allgemeinen finden, in Wiesbaden in erfreulicher Weise im Fortschritt begriffen sei. Die günstigen Resultate seien einestheils auf das erhöhte Interesse, welches in schweren Zeiten dem Verein als Hort des protestantischen Gedankens entgegengebracht werde, andererseits aber auch auf die erhöhten, selbstlosen Bemühungen der Mitglieder zurückzuführen. Der Verein ist bestrebt, das Verständniß seiner idealen Zwecke tiefer hinein in's Volk zu tragen, unermüdet zu werden, dort nach Kräften zu wirken und zu wirken. Die Thätigkeit des Vereins ist eine weitausfassende, selbstständige und nicht beschränkt, wie vielfach geglaubt werde, auf die rein materielle Seite und auf die Collecte für den Central-Verein. Jeder Verein an und für sich ist Träger des Gedankens, und als solcher müsse er darnach trachten, seine Thätigkeit in selbstloser Weise auszubreiten. Der Zweigverein Wiesbaden schlägt vor, um das ideale Streben mit materiellem Erfolg zu krönen, mit dem „Frauenverein“ Fühlung zu suchen, dessen gleiche Ziele er ja verfolge. Auf Vorschlag des Herrn Polizei-Präsidenten Dr. v. Strauß beschließt die Versammlung, die Herren Gymnasiallehrer F. F. F. F. und Pfarrer Bickel mehr als Deputirte zur Jahresversammlung des Hauptvereins nach Gaus zu entsenden. Zum Schlusse erlebte die Versammlung rein geschäftliche Fragen, deren Bekanntgebung hier belanglos ist.

* (Personalie.) Herr Regierungsrath Schellenberg dahier ist der Charakter als „Geheimer Regierungsrath“ verliehen worden.

* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Porembsky, Oberstlieut. und Commandeur des Rhein. Drag.-Regts. No. 5, zum Oberst befördert; v. Bardeleben, Major vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, unter Beförderung zum Oberstlieut., als etatsmäßiger Stabschef in das Großherzogth. Mecklenburg. Fü.-Regt. No. 90 versetzt; Koeppen, Major vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, zum Bats.-Commandeur ernannt; Weder, Hauptm., bisher Comp.-Chef vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, zum überzähligen Major befördert; Baerthel, Hauptm., aggreg. dem 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, als Comp.-Chef in dieses Regt. einrangirt; v. Wining, Hauptm. und Comp.-Chef vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 80, dem Regt. unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt; Stahl, Hauptm. von dem. Regt., zum Comp.-Chef ernannt; Hofmann, Sec.-Lieut. von dem. Regt., zum Prem.-Lieut., v. Bauer, Sec.-Lieut. von dem. Regt., zum überzähligen Prem.-Lieut. befördert; Sieg, Rittm. und Escadr.-Chef vom Drag.-Regt. Prinz Albrecht von Preußen (Litthau.) No. 1, unter Verlegung in das Rhein. Drag.-Regt. No. 5 als Abjut. zur 12. Division commandirt; Fehr, v. Geseck, Prem.-Lieut. vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, zum überzähligen Rittm. befördert; v. Diringshofen, Hauptm. à la suite des Hess. Fü.-Regts. No. 80 und Lehrer bei der Militär-Turnanstalt, als Comp.-Chef in das 2. Niederschles. Inf.-Regt. No. 47 versetzt; v. Hoffgarten-Heidler, Prem.-Lieut. à la suite des Hess. Fü.-Regts. No. 80 und commandirt als Abjut. bei der 14. Inf.-Brig., unter vorläufiger Belassung in seinem Commando zum überzähligen Hauptm., Baensch, Port.-Führer vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zum außeretatsmäßigen Sec.-Lieut. befördert; Ries, Sec.-Lieut. von der Landw.-Inf. des 2. Bats. (Weilburg) 2. Nass. Landw.-Regts. No. 88, Grumbach, Sec.-Lieut. von der Inf. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, der Abschied bewilligt.

* (Der „Musik- und Gesangverein“) veranstaltet sein dies-jähriges „Sommerfest“, verbunden mit Volksfesten u., am Frohnleichnamstage auf dem Wartturm-Terrain. Dabei wird der Verein ein Tänzchen in dem neuerbauten Saale arrangiren.

* (Die Nachtwache in unserer Stadt) wird vom 1. Juli ab unter der Aufsicht der Ober-Nachtwächter Michel, Sing und Weidemann (Letzterer seither Waldpromenade-Aufseher) ausgeübt werden. Herr Michel, der seit 1872 heise ohne jedwede Unterbrechung den Ober-Nachtwächterdienst versah, erhält den II., Herr Sing den I. und Herr Weidemann den III. Bezirk.

* (Kleine Notizen.) Bei einer am Freitag Abend von Schützleuten und Nachtwächtern des II. Bezirks vorgenommenen Razzia im Feld rechts der Erbenheimer Chaussee wurde eine Anzahl Obdachloser ergriffen und in Gewahrsam gebracht.

* (Aus Diebich), 18. Juni, wird berichtet: Der Rhein ist in den letzten Tagen wieder gewachsen und steigt noch langsam. Die Pegelhöhe betrug heute Nachmittag 2,92 Meter.

* (Aus Rüdesheim), 16. Juni, schreibt man: Die Niederwaldbahn hatte an den beiden Pfingsttagen einen so starken Verkehr wie noch in keinem Jahr zuvor. Am 2. Feiertage wurden 50 Züge abgelassen. Es wurden befördert an beiden Tagen auf Station Rüdesheim 8014 Personen und auf Station Rhmannshausen 1955, zusammen 9969 Personen gegen 7266 Personen im vorigen Jahre und gegen 6023 Personen im Jahre 1884. Die Einnahmen betrugen an den Pfingsttagen in Rüdesheim 4804 M. und in Rhmannshausen 1685 M., in Summa 6489 M. gegen 4559 M. in 1885.

* (Aus Rhmannshausen), 18. Juni, wird gemeldet: Seit Mittwoch Abend wird Herr Lehrer Theodor Feing von hier vermisst. Da derselbe sich in günstigen und in jeder Hinsicht glücklichen Verhältnissen befunden und stets solid und ruhig lebte, ist nahezu mit Bestimmtheit anzunehmen, daß derselben ein Unfall begegnet ist. Die Familie bittet Jedermann, der über den Verbleib des Vermissten Auskunft zu geben vermag, ihr solche sofort, möglichst telegraphisch, zukommen zu lassen.

* (Aus Frankfurt), 18. Juni, verlautet, daß vor dem dortigen Schwurgericht am 25. Juni der Mord in der Schnurgasse zur Verhandlung kommt, dessen der Portefeuillier Jac. Phil. Scheffel von Offenbach und Metzger Jul. Andr. Schnurr aus Clarenthal angeklagt

sind. (Der Fall ward i. St. in Frankfurter Blättern so dargestellt, daß der Ermordete, ein Barbiergehülfe, mit einem Anderen, aus einem Wirthshaus kommend, Nachts 2 Uhr die Schnurgasse passirte und dabei mit seinem Begleiter englisch sprach. Ohne alle Veranlassung soll nun einer der Angeklagten, als sie an den beiden Ersteren vorbeikamen, geäußert haben: „Wart, ich geb' Dir englisch“ und ihn mit einem Messer derart verwundet haben, daß alsbald der Tod eintrat.)

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunstausstellung.) Neu ausgestellt: „Idylle“ von Fr. v. Schennis in Düsseldorf; „Am Wapingersee“ von W. Ber in München; „Feldblumen“ und „Gartenblumen“ von M. Stifter in München; „Am Urnersee“ von B. Mühl in München; „Vor dem Stall“ von H. Hoffmann in München; „Morgen bei Venedig“ von A. Heilmayer in München; „Der Bakmann“ (Gebirgslandschaft) von J. Gahn in München; „Verstlandschaft bei Neuwied a. Rh.“ von L. Schütz in Düsseldorf; „Abendlandschaft“ von A. Bauer in Weil; „Stilleben“ von H. Paris in Wien; „Im Sommer“ von R. Böhm in Dresden.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 25. Juni.) Dienstag den 22. (letzte Gastdarstellung des Herrn A. Junkermann): „Otel Bräutigam“ („Jacharias Bräutigam“: Herr Juntermann). Mittwoch den 23.: „Ein Tropfen Gift“. Donnerstag den 24.: „Der Postillon von Conjean“. Freitag den 25.: „Sie weiß Etwas.“ Ballet. — Vom 26. Juni bis 10. August bleibt das königliche Theater, Ferien halber, geschlossen.

* (Bayerischer Festspiele.) Nach einer uns vom Verwaltungsrathe der Bühnenfestspiele gewordenen Mittheilung wird der jähe Tod des Protector's der Festspiele, Sr. Majestät König Ludwig II. von Bayern, eine Verlegung oder Verschiebung der diesjährigen Aufführungen nicht nach sich ziehen; dieselben werden vielmehr programmgemäß stattfinden. Costüme und Decorationen des neu in Scene gehenden Werkes „Triton und Holbe“ sind geliefert, die technischen Arbeiten unter Leitung des großherzoglich hessischen Hoftheater-Maschinenmeisters Kranich, sowie die electrischen Beleuchtungs-Anlagen des Zuschauerraumes und für scenische Effecte, von der Edison-Compagnie ausgeführt, haben dieser Tage ihrem Ende. Am 29. Juni treffen die Mitwirkenden aus allen Himmelsgegenden zu den Proben hier ein. Das Verzeichniß derselben folgt in einer demnächstigen Mittheilung.

Aus dem Reiche.

* (Die Vorgänge in Bayern.) Die Einzelheiten, die aus den Commissions-Sitzungen über den Zustand weiland König Ludwig's bekannt werden, beweisen, daß die Sache die neuerliche Wendung erst genommen, nachdem der König sich an die Orleans gewandt hatte. Wie der Münchener Correspondent der „Frankf. Ztg.“ meldet, ist der Vertrag zum Abschluß fertig gewesen, wonach der König gegen Zahlung von 40 Millionen Francs sich zur Unterstützung der Bestrebungen der Orleans, auf den Thron zu gelangen, und zur Neutralität im Falle eines Krieges verpflichtet. Der Hofbedientete, der, wie mit vielen anderen Aufträgen, so mit diesem betraut wurde, verrieth schließlich aus Furcht vor den Folgen die Sache an den Vorgesetzten. Das gab dem Minister v. Luz den Anstoß und Rückhalt zum Handeln. Die Gelegenheit wurde nach Berlin mitgetheilt. Von dort erfolgten die nöthigen Mahregeln in Paris, hier begann unmittelbar darauf die Action. Die Zusammenhänge liegen vollkommen klar. Man wird bei allen diesen und den noch etwa folgenden Enthüllungen nicht außer Acht lassen dürfen, daß man es mit den Handlungen eines Wahnsinnigen zu thun hat.

* (Wer trägt des todtten Königs ungeheure Schuldenlast?) Der die Civilliste beziehende neue König Otto hat schwerlich Verpflichtung dazu, die Agnaten noch weniger. Des Weiteren kommt in Betracht, daß das Gegenstand eines Prozesses gewesene große Vermögen des verstorbenen Prinzen Karl der Secundo-Genitur des bayerischen Königshaus zugesprochen ist. Das war in unserem Falle Prinz Otto, der aber in dem Moment, wo er Majestät geworden, aufgehört hat, Secundo-Genitur zu sein. Das riesige Vermögen Prinz Karls bleibt ihm also nur im Falle der Verzichtleistung auf den Thron. Ein sehr practicabler Ausweg aus der Finanznoth der Civilliste wäre es, wenn die von bayerischen Provinzialzeitungen gebrachte Nachricht sich bestätigte, daß die Königin Isabella von Spanien beabsichtigte, Insel und Schloß Herren-Obemsee, das bekannte Rauberchloß König's Ludwig, für 12 Millionen Mark zu kaufen.

Bermischtes.

— (Anekdoten, welche die Geisteskrankheit des verstorbenen Königs von Bayern) betreffen, werden namentlich in den Wiener Blättern in großer Menge von Correspondenten aus München berichtet. Natürlich sind nur die wenigsten völlig beglaubigt und die Weiterverbreitung läßt sich nur mit Vorbehalt unternehmen. Im neuesten Wiener „Fr. Bl.“ finden wir Verschiedenes, was trotzdem wohl werth ist, nachgezählt zu werden, da diese Mittheilungen nach Allem, was man bestimmt über des Königs Excentricitäten weiß, jedenfalls glaubhaft erscheinen. „In welcher bedenklicher Weise sich der Zustand des Königs in den letzten Monaten verschlimmert hatte, davon weiß man in jenen Kreisen, die thatsächlich in steter Fühlung mit dem Monarchen standen, fast Unglaubliches zu erzählen. Die Ansprüche des Königs an die Cabinetstasse, die mit der Zeit colossale Dimensionen annahmen, mußten gerade nicht auf anormale Geisteszustände hindeuten; die nahezu märchenhafte Verschwendung aber, welche dazu nöthigte, deutet bereits auf Störung des

Geistes. An 10,000 Mk. kostete in einer einzigen Nacht die Beleuchtung des Riesenschloßes Herrenchiemsee durch zahllose feine Kerzen, und waren alle diese Tausende von Kerzen angezündet, dann promenierte der König allein in der feenhaft beleuchteten Spiegelgalerie. Das Meiste, geradezu unglaubliche Summen — verschlungen in der letzten Zeit die Diebstahls-Gebauzlegers des Königs. Der letzte dieser Günstlinge, ein gewisser Alfons Weber, war allmächtig am Hoflager geworden. Der König ließ ihm zu Ehren eigene Brillanten anfertigen, auf denen in kunstvoller Verschlingung die Initialen der Namen Ludwig (in Brillanten) und Alfons (in Rubinen) angebracht waren; ferner schenkte er ihm in der letzten Zeit eine werthvolle Uhr mit Kette, eine Agraffe aus dem Staatschatz, 2000 Mk. baar, ungerednet die zahllosen Geschenke, die er ihm früher gewidmet. Eine Anweisung auf 28,000 Mk., welche die Cabinetstasse durch Verkauf kostbarer Schmuckgegenstände flüssig machen und dem Gebauzleger einhändigen sollte, wurde nicht mehr honorirt, als die Regierungsunfähigkeit Ludwigs II. declarirt worden war. Uebrigens war Weber auch eine Zeit lang in schwerer Ungnade, zur Einschließung im Burgverließ zu Hohenschwangau verurtheilt. Dieses „Verließ“ hatte der König eigens bauen lassen, um die in Ungnade gefallenen Günstlinge zu bestrafen; seiner ersten Bestimmung ist es aber niemals gewidmet worden. Wohl that die Umgebung des Königs so, als würde sie den Verurtheilten dem Verließe zuführen, statt desselben aber wurde eine sorgfältig costümte Strohpuppe an das große Gitterfenster des „Verließes“ gesetzt, welche der König, wenn er oben auf der Burgbrücke promenierte, mit Befriedigung sah. Noch am letzten Tage vor der Proclamation der Regentenschaft wurde eine große Anzahl von goldenen Uhren mit dem Wappen und den Initialen des Königs im Werthe von 9500 Mk., angefertigt von einem Münchener Uhrmacher auf Schloß Hohenschwangau gebracht, welche sämmtlich zu Geschenken für die untergeordneten Leute der königlichen Umgebung dienen sollten. Oft waren diese Uhren dem Monarchen nicht schön und kostbar genug, und das Secretariat erhielt sie vom Schlosse retourirt. Die Geschenke an die Gebauzleger wurden oft in kostbaren Einris übergeben, über deren Anfertigung der König persönlich Anordnungen traf. Da die Mittel der Cabinetstasse schließlich nicht hinreichten, alle diese Wünsche zu befriedigen, befahl der König, selbst die werthvolle und kunstvolle Agraffe von seinem Georgs-Ordens-Großmeisterhute zu veräußern — ein Befehl, der nach Proclamation der Regentenschaft unausgeführt blieb. Daß solche Äußerungen der Sinnestäörung endlich die Regierung zu den bekannten dringenden Vorstellungen an den König und nach deren Ignoranz zu den letzten Maßnahmen führen mußten, dürfte erklärlich scheinen. Und dabei sind die hier erwähnten Thatfachen nicht einmal in das Material aufgenommen, das die Regierung als Beweismittel und Rechtfertigungsmaterial dem Landtage vorlegt; sie datiren aus einer späteren, der allerletzten Zeit und sind wohl nur Wenigen bekannt geworden.“

— (Auszeichnung eines Offiziers.) Der Premier-Lieutenant im königlich sächsischen 8. Infanterie-Regiment No. 107, Herr Meißl, hat in Berlin die Kriegs-Akademie besucht. Seine Leistungen daselbst, vor Allem aber das Examen, das er vor kurzem ablegte, erregten, wie die „Post“ mittheilt, in hohem Maße die Aufmerksamkeit des Chefs der Kriegs-Akademie, der dies zur Kenntniß des Kaisers brachte. Se. Majestät hat daraufhin dem Premier-Lieutenant Meißl einen prachtvollen Ehrenfabel verliehen und das Berliner General-Commando beauftragt, dem auf diese Weise Ausgezeichneten von der ihm zu Theil gewordenen Gnade Mittheilung zu machen. Der Säbel, welcher die Form des sächsischen Infanteriefabels hat, zeigt am reichverzierten Griff die Widmung „W. I. (daneben die Kaiserkrone) dem Premier-Lieutenant Meißl.“ Die Klinge selbst ist eine wundervoll gezeichnete Damascenerklinge.

Räthsel.

Die erste war des tapfern Ritters Wehr,
Und trugen zwei und drei sie vor ihm her,
So war das Ganze stets der Namen,
Den 2 und 3 von 1 bekamen.

Auflösung des Räthfels in No. 137: Der Rauchfang.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Photographie A. Bark, 1 Museum-1. 12865
strasse 1.

„Andrée's Hand-Atlas“ zu beziehen durch H. Wiekkel in Wiesbaden, Louisenstraße 20. 9908

GESANG- Unterricht erth. eine acad. gebildete Opernsängerin (früh. Mitglied d. Kgl. Sachs. Hof-Oper) an Herren u. Damen Bleichstraße 10, I. 14542

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reiseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Tannusstraße 9 — C. A. Otto. 11521

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.)

An die Katholiken Wiesbadens.

Am 1. September d. Js. sind 25 Jahre verflossen, daß Herr Prälat Weyland zum Stadtpfarrer von Wiesbaden ernannt worden. Ein Wort zu reden über die großen und zahlreichen Verdienste, welche der hochw. Herr während dieses für die Entwicklung der katholischen Gemeinde Wiesbaden so überaus wichtigen Zeitraumes sich erworben, ist unnötig: sind dieselben doch tief in die Herzen aller Pfarrangehörigen eingeschrieben. Eine größere Anzahl von Männern glaubte deshalb im Sinne aller Katholiken Wiesbadens zu handeln, wenn sie zusammentraten, um darüber zu berathen, in welcher Weise das bevorstehende Jubiläum zu feiern sei. Die Unterzeichneten, welche von dieser Versammlung als Comité zur Vorbereitung der Feier gewählt worden, kamen in ihren Berathungen zu der Ansicht, es werde passen und im Sinne des hochw. Jubilars sein, wenn anlässlich der Feier durch Beiträge von Katholiken aller Gesellschaftsklassen die soeben erst hauptsächlich durch die unermüdblichen Bemühungen des Herrn Prälaten wiedererlangte Pfarrkirche einen dauernden Schmuck erhalte. Es war uns ja bekannt, wie sehr unserem verehrten Seelsorger das herrliche Gotteshaus am Herzen liegt, welch' tiefen Schmerz ihm der Verlust desselben, welch' innige Freude die Wiedererlangung bereitet haben.

Andererseits erhalten auch wir hierdurch eine willkommene Gelegenheit, unserer Freude Ausdruck zu geben darüber, daß wir wiederum im Besitz unserer schönen Pfarrkirche sind, und auch späteren Geschlechtern gegenüber Zeugniß abzulegen von der Liebe und Verehrung, welche unser Seelsorger bei seinen Pfarrkindern genossen.

So kamen wir denn überein, die Katholiken Wiesbadens aufzufordern, uns ihre Beiträge zuschießen zu lassen, um im Chöre der Pfarrkirche würdige, der Schönheit unseres Gotteshauses entsprechende gemalte Fenster an Stelle der bisherigen allzu einfachen anzubringen. Wir glauben sicher zu sein, hierdurch einem besonderen Wunsche des Herrn Prälaten entgegen zu kommen. An alle Katholiken Wiesbadens richten wir daher die Bitte, nach ihren Kräften reichlich zu dem Werke zu spenden, damit wir im Stande sind, etwas recht Schönes und Würdiges herzustellen zur Ehre Gottes, zur Freude des hochw. Herrn Prälaten und aller Besucher der Kirche.

Ein jedes der unterzeichneten Comitémitglieder ist gern bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen.

Das Comité zur Vorbereitung der Feier des fünfundsingzigjährigen Pfarr-Jubiläums des Herrn Prälaten Weyland.

de Laspée, Maler, Delaspéestraße 8.
Dormann, Chr., Maurermeister, Dogheimstraße 4.
Elsenheimer, Capellmeister, Karlstraße 14.
Molzberger, Buchhändler, Friedrichstraße 33.
Neuss, Apotheker („Hirsch-Apotheke“), Marktstraße 27.
Pabst, Kanzlei-Sekretär, Louisenplatz 2.
Poulet, Kaufmann, Marktstraße 36.
Schlaadt, Gymnasial-Lehrer, Adelhaidstraße 42.
Trimborn, Reg.-Secretär, Dranienstraße 27.
Dr. Uth, Prorector, Herrngartenstraße 5.
Wedewer, Gymnasial-Lehrer, Nicolassstraße 3.
Wolf, Caplan, Friedrichstraße 30.

17052

Pferde- und Bügeldecken

2 1/2 und 3 1/2 Mark per Stück.

17452 **Michael Baer, Markf.**

Nur 10 Mk.! Elegante Herren-Anzüge.
D. Birnzwilg, Webergasse 46.

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien zur

Chromophotographie.

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen, -Muscheln etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenkleben.

Reliefbilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten auf Sammt.

Sämtliche Materialien und Werkzeuge zur Herstellung geschnittener und gepunzter

altdeutscher Lederarbeiten.

Vorgezeichnete und angefangene plastische

Lederarbeiten.

Reichhaltige Neuheiten in

Malvorlagen.

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

113



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

122

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

In dem Fröbel'schen Kindergarten, Adelhaidstraße 7, werden täglich noch Kinder aufgenommen, auch noch einige Kinder von Ausländern, um leicht die deutsche Sprache zu erlernen. Junge Mädchen, die sich dem Berufe der Kindergärtnerin widmen wollen, finden zur Ausbildung Aufnahme.

Die Vorsteherinnen S. & M. Marshall, 12441 wissenschaftlich geprüfte Kindergärtnerinnen und Elementarlehrerinnen in den Seminaren zu Weimar und Berlin.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 140



Köstritzer Schwarzbier,

von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Reconvalescenten jeder Art, **reines, hopfenreiches Malzbier**, untersucht vom pharmaceut. Kreisverein Leipzig. Vorzüglich billigstes Hausgetränk. Ferner

Blume des Elsterthales,

reines, kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, von Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck als ein vorzügliches Bier anerkannt, empfiehlt die

(Gegründet
1696.)

Fürstliche Brauerei Köstritz (Gegründet
1696.)

Niederlage beider Sorten in Wiesbaden bei Herrn F. A. Müller, Bier-Depôt, Adelhaidestrasse 28.

Analysen gratis bei Obigen.

10761

Die Fabrikate der Firma P. W. Gaedke, Hamburg, Biscuits, Cacao, Chocolade,

vielfeitig bekannt und beliebt,

sind in den meisten besseren Geschäften käuflich.

14448

Rheinische Wein-Compagnie Poths & Cie.

Niederlage bei

Bernhard Gerner,
16 Wörthstrasse 16.

8964

"Natur-Malaga" (Specialität),
ächter Traubenwein, von Herrn Geh. Hofr. Prof.
Dr. Fresenius chemisch untersucht und ärztlich em-
pfohlen. Originalflasche Mk. 2.10. — Alleinverkauf bei
14510 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Die Wein-Grosshandlung

von

Emil Mozen, Rhein-Hotel,

Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
empfiehlt

abgelagerten Bordeaux-Wein

per Flasche von Mk. 1.80 bis Mk. 12,
sowie

Rhein- und Mosel-Weine

unter Garantie absoluter Reinheit.

Niederlage derselben befindet sich bei Herrn C. Killian,
Delicatessen-Handlung, Taunusstrasse 19. 7343

Weine, billig und rein,

per Flasche 60 Pfg. und höher, sowie Cacao und alle
Sorten Chocolade, Bonbons, Thee, Gelée und Him-
beerfaß.

Außerdem empfehle meine ausgezeichneten Cigarren. In
allen Sachen reelle und billige Bedienung.

Wiesbaden, den 15. Juni 1886.

17247 **L. Brückmann, Faulbrunnenstraße 12.**

Frisches natürl. Nieferselterwasser
fortwährend zu haben bei
15235 **Conrad Paul, Karlstraße 38.**

Dresden. **Hollack's** Dresden.

Malzextract - Gesundheitsbier

ist bedeutend malz- und gehaltreicher als das
Gesundheitsbier von J. Hoff in Berlin.

Chem. unter-
sucht von
Herrn
Dr. Geissler,
Dresden.



Ärztl. begut-
achtet von
Herrn
Med.-Rath
Dr. Küchen-
meister,
Dresden.

Schutzmarke.

Laut redactionellem Bericht in der „Pharmaceutischen
Centralhalle für Deutschland“ im August, Jahrgang 1882,
enthält

Hoff in Berlin:	Prüfet	Hollack in Dresden:
Stammwürze 13,12%,	Alles,	Stammwürze 22,92%,
Extract 7,58%,	behalten	Extract 15,62%.
	d. Beste.	

Haupt-Depot in Wiesbaden bei

Herrn Hoflieferant **Aug. Helfferich,**

vorm. A. Schirmer,
14372 **8 Bahnhofstraße 8.**

Pasteurisirtes

Einbecker Bock-Bier wird ärztlicherseits blutarmen
und fränklichen Personen u. als solches und in der That
als ein Stärkungsmittel bestens empfohlen.

Allein-Niederlage hier bei Herrn J. C. Bürgener,
Helmundstraße 35. Domeler & Boden. 4866

Apfelwein,

selbst gefestert, in vorzüglicher, echter Qualität

per Liter 30 Pfg., } ohne Glas,

" Flasche (3/4 Liter) 25 " }

empfehlen **J. C. Bürgener, Helmundstraße 35.**
11068 **A. Mosbach, Adlerstraße 10.**

Nechte Tofayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-Muzlay in der Tofay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktsstraße 6). 271
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Brindisi,

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt, von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius untersucht und vollkommen rein befunden, per Flasche 80 Pf. ohne Glas, 10 Flaschen Mk. 7.50, empfiehlt
12680 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Roth-Weine

von 80 Pfg. an
13405 **Philipp Velt, 8 Launusstraße 8.**

The Continental

Goldene Medaillen.



Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.,

Gesellschaft zur Einführung ihrer **garantirt reinen**, direct importirten Südweine,

als:

Portwein, roth und weiss,
Sherry, Malaga, roth und weiss, **Madeira**, **Tarragona** (Landwein), roth und weiss, **Marsala**.

Wien und Hannover.

Spanischer **Vermouth di Torino**, Cognac, englische **Spirituosen** etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Georg Bücher**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.
Verkauf in 1/1 und 1/2 Flaschen zu **Originalpreisen**. Preis-Courante gratis und franco. 13749

Natur-Weine.

Bowlenwein, sehr gut, per Liter excl. Glas 60 Pfg., **Fischwein** und **bessere Weine** per Flasche excl. Glas zu 70 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1.20 Mk. und höher, **Rothwein** in vorzüglicher Qualität per Flasche 90 Pfg., 1.20 Mk., 1.50 Mk., 2 Mk. und höher empfiehlt **Martin Lemp**,
18977 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Bordeaux-Rothwein, stets versandtfähig, absolute Güte, Alter verbürgt, à Lit. ob. Fl. 90, 110, 125 Pf. offer. als Specialität
Küster Jtem, Seppenheim, B. 15870

Aechten Dauborner Kornbranntwein,

abgelagert in Krügen, unter Garantie für Reinheit empfiehlt

Ferdinand Wagner,
Branntweinbrennerei-Besitzer
in Dauborn.

Niederlage für Wiesbaden bei **Philipp Nagel**,
Reugasse, Ecke der Mauerstraße. 17561

Umzüge mit Koll- und Möbelwagen werden prompt besorgt.
P. Blum, Moritzstraße 9. 17454

Ein verschleißbares **Karruchen** und eine **transportable Esse** zu verkaufen **Hellmündstraße 37.** 17112

1 Mk. Gebrannten Java-Kaffee, 1 Mk. per Pfd.
großbohnig, absolut reinschmeckend, fein und sehr kräftig, für Restaurationen und größere Consumenten besonders empfehlenswerth; alle übrigen Sorten (eigene Brennerei) stets frisch per Pfd. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 Mk. und 2 Mk. in den geeignetsten Mischungen empfiehlt

P. Freihen, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

17037

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

Ad. Clemens in Bonn

empfehlte ihre hochfeine, aromatische, gebr. glafirte

= Java-Kaffee's =

in 1/4 und 1/2 Kilo-Packeten (wobei eine Ersparnis von 25% allen anderen Sorten gegenüber erzielt wird).

Niederlage bei den Herren:

Fr. Blank, Bahnhofstraße.
H. Weygandt, Rheinstraße.
R. Friederich, Burgstraße.
Th. Rumpf, Webergasse.

17487

Allen Freunden

einer guten Tasse Kaffee empfehlen den
rühmlichst bekannten gebr. **Java-Kaffee**
von **A. Zuntz sel. Wwe.** Hoflieferant,
Bonn, Berlin und Antwerpen.

Ia Qualität Mk. 1.60 p. Pfd.

Ila **Guter gebr. Haushalts-Kaffee** : " 1.50 " "

Ferd. Alexi, Ed. Böhm. **J. C. Bürgener**, C. Dielmann Wwe. **P. Enders**, A. Engel. **C. Feuerstein** Wwe. **C. M. Foreit**, G. v. Jan. **Jean Haub**. **P. Hendrich**, Louis **Kimmel**, A. Korthener. **F. Klitz**, Mart. **Lemp**, E. **Moebus**, F. A. **Müller**, W. **Müller**, J. **Ottmüller**, J. **Rapp**, E. **Rudolph**, A. **Schirg**, J. **Schaab**, Ed. **Simon**, H. J. **Viehöver**.

Kaffee, gebrannten, zu 1 Mk., sowie die Sorten zu 1 Mk. 20 Pfg. und 1 Mk. 40 Pfg. empfehle in anerkannt guten Qualitäten.

A. Nummer,
13527 Reugasse 16, Ecke der kleinen Kirchgasse.

Offerire in feinsten Qualität:

Emmenthaler,
holl. Maikäse,
Edamer,
Romadour,
Münsterkäse,
Limburgerkäse,

sowie eine Parthie überreifen Limburger so lange der Vorrath reicht per Pfund 35 Pfg.

Martin Lemp,

14877 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Ein vorzügliches

Salatöl,

reinschmeckend und fettreich, per Schoppen 60 Pf. empfiehlt
15362 **Louis Schild**, Langgasse 3.

Pariser Corsetten,

jeder Figur entsprechend, von Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.50, 7.—, 8.50, 9.50, 10.50, 12.50, 15.—, 18.— bis Mk. 45.—.

Kinder-Corsetten

von 70 Pf., 80 Pf., 90 Pf., Mk. 1.—, 1.60, 2.—, 3.50, 4.—, 5.—, 5.50, 6.— bis Mk. 10.—.

Corsetten nach Maass unter Garantie tadelloser Sitzes.

== Corsetten werden gewaschen, reparirt und modernisirt. ==

Wilhelmine Kroenig, Langgasse 15a.

3249

30,000

20,000

10,000

Mark,

3 Hauptgew. 60,000 Mark.

Einzigste Lotterie, deren Loose à 1 Mark solche hohen Gewinne bieten, ist die Rothe Kreuz-Lotterie.

Ziehung unabänderlich am 27.—30. Juni im Königl. Regierungsgebäude unter staatlicher Aufsicht.

Loose à 1 Mark (auf 11 Loose 1 Freiloose) 11 Loose 10 Mark

4000 Gewinne i. W.

150,000 Mark.

sind nur noch einige Tage zu haben von dem alleinigen General-Debit

16836

F. de Fallois, 20 Langgasse 20.

Cravatten

für Steh- und Klapptragen in großer Auswahl empfiehlt

16906

Carl Claes, Bahnhofstraße 5.



Oberhemden

aus den besten Stoffen mit Ia Leinen-Einsätzen

à Mk. 3, 3.50, 4, 4.50,

Kragen, Manschetten, Cravatten

empfiehlt

Simon Meyer,

236

17 Langgasse 17.

M. Strehmann Wwe.,

Röderstraße 30,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Damen- und Kinder-Garderoben. 11780

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.

86

Frau Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10.



Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche

Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämmtliche Wäsche

ist eigener Anfertigung. 4306

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff.

Elise Grünewald,

26 Tannusstraße 26,

empfiehlt eine sehr schöne Auswahl in Cattun-Keften zu Damen- und Kinderkleidern, Blandruch, Futter und Steifmull, Frauen- und Kinderhemden, Corsetten, Schürzen, Strümpfe, Kragen für Herren und Damen, Hülsen und alle Kurzwaaren. Besonders mache auf eine neue, sehr billige Woll aufmerkham.

16418

Achtungsvoll D. O.

Nur 7 Mk.! Jünglings-Anzüge in den feinsten Stoffen.

15766

D. Birnzwieg, Webergasse 46.

19. Photographisches Atelier von Herrmann Glaeser, 19.

19 Taunusstrasse 19,

auf's Neueste und Feinste eingerichtet. Porträt-Aufnahmen in jeder Grösse bei eleganter Ausführung zu sehr mässigem Preise. Auswärtige Aufträge, als: Häuser, Villen, Grabdenkmäler, Gesellschaftsgruppen etc., werden aufs Billigste und Prompteste ausgeführt und bitte um recht zahlreiche Aufträge. 22335

Handschuhe

in den modernsten Farben, 4 Knopflänge, sowie fil perse das Paar 50 Pf. empfiehlt

16905 Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Sensationell!

Grossartiger Erfolg

der neuen Familien- und Gewerbe-Nähmaschine.

GLORIOSA.

Vorteile:

Grosse Einfachheit, ausserordentliche Dauerhaftigkeit, unübertroffene Leistungsfähigkeit für alle Arten von Arbeit. Bisher ungekannter, leichter und ruhiger Gang, vorzügliche Ausstattung.

Verbesserungen:

Grosses, selbst einfädelndes Schiffchen, sich selbst in die richtige Lage setzende Nadel, verbesserte Fadenspannung, Radauslösung, automatischer Spulapparat, Schiffchen-Ausheber, Vibrator, Spannungsauslösung des Oberfadens.



Allein zu haben bei E. du Fais, Mechaniker, Faulbrunnenstrasse 2, Wiesbaden. 2171

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen. Wenn man bedenkt, dass die lein. Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den



Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant,
P. Hahn, Papet., Kirchg. 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24.
Otto Mendelsohn,

Versuch mit
Mey's Stoffkragen

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

oder dem Versand-Geschäft Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig,

welches auf Verlangen den illustrierten „Special-Catalog über Stoffwäsche“ gratis und franco versendet. 215

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — Weniger als 1 Dutzend per Façon wird nicht abgegeben.

Für Knaben giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pfennige an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pfennige an.

Alle Arten Costüme und Kinderkleider werden elegant und billig angefertigt. 16223

Confection Geissler, Röderallee 18, Bel-Etage.

Lacirtes Bett, complet, und ein Sopha (Halbbarock) preiswürdig zu haben Taunusstrasse 16. 17340

Nur 2 Mt!

15764

Waschächte
Knabenanzüge.

D. Birnzweig, Webergasse 46.

Fertige Betten, Polster-Möbel, sowie einzelne Theile, als: Rohhaar- und Seegrass-Matratzen, Bettstellen, billig zu verkaufen Saalgasse 4. 15416

Tapeten.

Empfehle mein **neu assortirtes** Lager in **Tapeten** und **Decorationen** von den **billigsten** bis zu den **hochfeinsten** Sachen.

Gleichzeitig bringe mein grosses Lager in **Linoleum-Korkteppichen**, **Wachstuchen**, **Cocos-Matten** und **-Läufern**, **Rouleaux** in empfehlende Erinnerung.

Wilhelm Gerhardt,
40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

16129

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich alle auf Lager befindliche Waaren zu und unter dem Einkaufspreis. Empfehle **Hänge-, Arm-, Tisch- und Wandlampen**, alle **Lampentheile**, **Laternen u. s. w.**, **Blech- und emaillirtes Geschirr** jeder Art, **Porzellan** (weisses und decorirtes), **Ess- und Kaffee-Servicen**, sowie sämtliche Sorten **Britannia-Vössel**, **-Messer** und **-Gabeln** in großer Auswahl.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Frau Böcher, vorm. **Sommer Wwe.**,
12 Mehrgasse 12.

Auch ist die **Laden-Einrichtung**, sowie **Dampfwaschkessel** zu enorm billigen Preisen zu verkaufen.

21277

C. & M. Strauss, 26 Michelsberg 26, Möbel-Fabrik (gegründet 1825).

Lager aller Gattungen Möbel
im
modernen und antiken Style.

Uebernahme vollständiger Einrichtungen
unter Garantie
für solideste Ausführung.

Anfertigung sämtlicher Tapezirer- und Decorations-Arbeiten.

12546

Wascherei-Empfehlung.

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften unter reeller und pünktlicher Bedienung im **Reinigen**, **Stärken** und **Feinbügeln** aller **Wasche** zu äusserst billigen Preisen.

Hochachtungsvoll **Kath. Scheurer**.

Bestellungen bittet man bei **Scheurer, Markt**, gefälligst abgeben zu wollen.

17265

Kammerjäger Mandt,

21 Karlstrasse 21,

empfehlte sich im

7707

Bertilgen von allem Ungeziefer.

Petroleum-Herde

neuester Construction, **Gas-**
haltungs-Waagen, **Zink**,
lackirte und emaillirte Eimer, **Spül- und Badewannen**
in allen Größen empfiehlt zu Fabrikpreisen

Goldgasse 21.

A. Mollier,

13879

Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer.

Korb- und Stuhlflechterei von Emil Berger.

2 Röderstrasse, **Rohr- & Weidhandlung**, Röderstrasse 2.
Meiner geehrten Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mein Geschäft nach **Röderstrasse 2** verlegt habe.

NB. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich nur **Blinde**, welche in der **Blindenschule** ausgebildet wurden, beschäftige. Für gute Arbeit und reelle Bedienung wird garantirt.

Indem ich um geneigten Auspruch bitte, zeichne
Wiesbaden, den 2. April 1886.

Achtungsvoll

Emil Berger.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn **August Korthauer**, Kerostrasse 28.

768

Möbeltransport.

Uebernehme **Verpackungen** einzelner Möbel, sowie ganze **Umzüge** nach dem **In- und Auslande** bei billiger Berechnung und unter **Garantie**.

Achtungsvoll

16828

Wilh. Psell, Möbeltransporteur.

Eine **Chaise-longue**, 1 **Fantasiestuhl** mit **Seidenstoff**, 1 **Schaukelstuhl** und 1 **Kleiderständer**, Alles so gut wie neu, sehr billig zu verkaufen **Oranienstrasse 13**, Part. rechts. 17238



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.



Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden „Sont“ nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mt. 2.50. (à oto. 16/1 B.) 324

Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.

GUSTAV LOHSE, 46 Jäger-Strasse, BERLIN

Fabrik feiner Parfumerien und Toilette-Seifen empfiehlt als hervorragende Specialitäten

LOHSE's Maiglöckchen.
LOHSE's Gold-Lilie.
LOHSE's Bouquet Messalina.
LOHSE's Maiglöckchen-Toilette-Seife.
LOHSE's Lilienmilch-Seife.
LOHSE's Veilchen-Seife No. 130.
LOHSE's Maiglöckchen-Zimmer-Parfum.

Die vielfachen Nachahmungen meiner Fabrikate veranlassen mich zu der dringenden Bitte, im Interesse der Consumenten, genau auf meine vollständige Firma zu achten. Zu haben in allen guten Parfumerien, Droguerien etc.

Schönheit.

Die Hauptbedingung aller Schönheit beruht auf einer zarten und weissen Haut; will man diese erzielen und gelbe und braune Haut, Mitesser und sonstige Hautunreinheiten beseitigen und den Teint vor Flecken und Runzeln bewahren, so benutze man nur Apotheker Schürer's

Sandmandelkleie,

welches jedes andere derartige Präparat an Wirksamkeit weit übertrifft.

In Büchsen à 60 Pf. und 1 Mt. bei Louis Schild und H. J. Viehoveer. H. 35911) 348

Präpar. Patchouly-Pulver,

eingestreut oder in Säckchen vertheilt, schützt es Kleider, Pelzwerk, Teppiche etc. gründlich vor Motten und Schaben. à 40 Pf. bei Herrn Berling, Droguerie, Burgrasse 12. 8961

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 3082 Wilh. Leimer, Schachtstrasse 22.

Velociped,



wenig gebraucht, 48 engl. Zoll, ist billig zu verkaufen Martinststraße 1. 15217

Abreise halber ist eine fast neue, eichene Speisezimmer-Einrichtung, welche 1500 Mt. gekostet, für 1000 Mt. zu verkaufen, der 3thürige Sideboard mit schwarzer Marmorplatte war Meisterstück. Zu besichtigen täglich von 1-3 Uhr. Händler verboten. Näh. Exped. 16669

Für Gärtner und Pferdebesitzer!

F. Torfsdänger per Centner 50 Pf., Torfstreu per Centner 1 Mt. 70 Pf. bei N. Kett, Eltville. 2211

Nußchalen-Extract à 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der kgl. bayr. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg (gegründet 1845) und prämiirt Bayr. Landes-Ausstellung 1882. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert unschädlich.

Dr. Orfilas Nußöl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haars und zum Dunkelwerden derselben; zugleich ein feines Haaröl. Zu haben in der Droguerie A. Berling, gr. Burgrasse 12. 15992

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg. Prämiirt mit der höchsten Auszeichnung „Goldene Medaille“. Depot in Wiesbaden in allen Droguenhandlungen. 22468

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit tödtet Georling's neuentdecktes überseeisches



Insectenpulver



Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rissen, Fliegen, Ameisen, Vogelmilben und Motten

sammt deren Brut,

sodass nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0,40, 0,75 und 1,40 Mark. Depot bei Friedrich Tümmel, kleine Burgrasse. (H. 34436) 36

Die rühmlichst bekannten

verbesserten

Fußboden = Glanz = Lacke

von G. P. Doll & Cie., Mannheim, sind in Wiesbaden zu haben bei Herrn

16135 Wilhelm Hammer, Kirchgasse 2a.

Delfarben & Fußbodenlacke

in allen Sorten zum Anstreichen fertig. 15361

Stahlspäne, Parquetbodenwische, Pinsel etc. empfiehlt Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3. 15048

Unterzeichnete empfehlen sich im Federreinigen in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau Neugebauer, geb. Bößler, Hochstätte 20, sowie bei Frau Blümchen, Sellmundstr. 53. Geschw. Löffler, Federreinigungs-Geschäft. 107

Die höchsten Preise für getr. Kleider, Möbel, Betten und Weißzeug werden gezahlt 52 Webergasse 52. 15048

Krankenvagen, wie neu, mit Stahlrädern und Gummireifen billig zu verkaufen Helenenstraße 20, 2 Stg. 16173

Für Ausstattungen

empfehle: 13526

Hemden- und Bettuch-Leinen,
Elsässer Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
Piqué's und Negligé-Stoffe,
Bett-Barchente und Feder-Leinen,
Drelle und Bett-Damaste,
baumwollene Bettzeuge und Möbelstoffe,
Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel- und Piqué-Decken,
Gardinen und Rouleaux-Stoffe,
wollene Schlaf-Decken,
Leinen- und Batist-Taschentücher

in nur gediegenen, soliden Qualitäten.

Specialität: Schweizer Doppeltuch,

anerkannt äusserst **gediegenes** und sich **gut bewährtes** Fabrikat, für Herren- und Damen-Wäsche geeignet.

gr. Burgstrasse **J. Stamm,** gr. Burgstrasse
5. 5.

Herrenkleider werden **repariert und chemisch gereinigt**, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach **Maass** gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 159

Der Ring.

Novelle von E. Hartner.

(11. Fortf.)

Das junge Mädchen empfing ihn allein; ihre Toilette war weder reich noch kostbar, es war ein in aller Eile zusammengestellter Traueranzug, der hier und da Spuren einer gewissen Unordnung zeigte. Das Gesicht war bleich, die Augen unnatürlich groß, doch nicht verweint. Sie ging ihm ruhig entgegen und reichte ihm die Hand, die er ehrfurchtsvoll mit seinen Lippen berührte.

„Sie haben uns Ihre Dienste anbieten lassen, Herr von Mannhardt — verzeihen Sie, wenn ich Sie beim Wort nehme!“ sagte sie mit jener seltsam verschleierten Stimme, die so wunderbar zu Herzen dringt. „Nehmen Sie Platz, ich bitte, und bedenken Sie noch einmal, ob Sie wirklich geneigt sind, sich unserer Angelegenheiten anzunehmen — ich fürchte, es möchte Ihnen mehr Mühe daraus erwachsen, als sich im Augenblick übersehen läßt!“

„Ich bitte, gnädigste Gräfin, ganz über mich zu verfügen!“ sagte Victor von Mannhardt, sich setzend.

„Der plötzliche, so gänzlich unerwartete Tod meines Vaters hat uns in die schwierigste Lage gestürzt,“ fuhr Paula in einem Tone fort, der es dem jungen Manne zweifelhaft machte, ob sie sich ihrer Worte vollkommen bewußt war. „Mein Vater hat uns in seiner Herzensgüte stets von allem Geschäftlichen fern gehalten, weder ich, noch meine Mutter haben die leiseste Ahnung davon gehabt, wie seine Angelegenheiten standen. — Nach einigen Andeutungen, die ich nur halb verstand, scheinen sie nicht so gut zu stehen, als wir immer geglaubt haben. Meine Mutter ist augenblicklich und vielleicht noch für einige Zeit unfähig, die Sache in die Hand zu nehmen, die doch geschehen muß. Wollen Sie mir dabei behilflich sein?“

„Ich kann nur wiederholen, gnädigste Gräfin, was ich immer und überall zu Ihren Diensten stehe!“ sagte Victor. „Doch gebe ich zu bedenken, daß einer der Verwandten, oder vielleicht ein bewährter Administrator sehr rasch telegraphisch herbeizurufen wäre!“

Das junge Mädchen lehnte sich wie erschöpft zurück, ein seltsam bitteres Lächeln spielte um die blassen Lippen. „Ich habe allerdings einen Onkel — doch dieser Onkel hat einen Sohn und man könnte meinen Hilferuf falsch auslegen! Die Vertrauenswürdigkeit des Administrators ist mir in letzter Zeit zweifelhaft geworden. Ich habe mir den Kopf zerbrochen, wen ich um den Beistand bitten könnte, der mir und meiner armen Mutter in diesem Augenblick nötig ist, die Melbung Ihres Namens war mir wie eine Erlösung.“ Es zuckte seltsam um den jungen Mund. „Wir Beide wissen ja ganz genau, wie wir zu einander stehen! Sie können mir meine Bitte nicht falsch auslegen oder mißdeuten!“

„Ich bitte, ganz über mich zu verfügen!“ sagte er leise und neigte sein Haupt.

Weber Victor noch Gräfin Paula hatten gewußt, was sie thaten, als sie diese Worte wechselten. Die Arbeitslast, die Victor damit auf seine Schultern nahm, war eine ungeheure, schon nach wenigen Stunden sah er ein, daß er seine militärischen Berufspflichten nicht damit vereinigen konnte. Kurz entschlossen ging er zum Obersten und bat um einige Tage Urlaub. Der wohlwollende Mann sah ihn erstaunt an. „Ich wußte nicht, habe nie bemerkt, auch nie gehört, daß Sie mit den Erbs so liiert sind!“ sagte er. „Nun, der Dienst soll Ihnen nicht im Wege stehen! Die Cavalierspflicht gegen hilflose Damen steht natürlich obenan — ich verstehe vollkommen! Gehen Sie in Gottes Namen, und wenn Sie aus Schönheide zurück sind, wo, meines Wissens, die Beisehung erfolgen soll, so melden Sie sich zurück!“

Victor bedankte sich und wollte sich verabschieden, an der Thür rief ihn der Oberst noch einmal zurück. „Noch ein Wort, Mannhardt! Es gehen seit einiger Zeit Gerüchte, daß die Vermögensverhältnisse der Erbs tief zerrüttet sind! — Bei Trauerfällen kommt man in seltsam erregte Situationen — glauben Sie einem Manne, der es gut mit Ihnen meint! — Schießen Sie nicht über's Ziel und übereilen Sie nichts!“

Victor murmelte einige Dankesworte und eilte fort.

In die Erbs'sche Wohnung zurückgekehrt, hatte er zunächst Fräulein Sophie auf den Bahnhof zu bringen, die stürmisch und bringend nach Hause zurückverlangte, nachdem die ersten Thränenströme vergossen waren. Vergebens stellte Victor ihr vor, daß es doch nun ihre nächste Pflicht sei, den Verwandten in den Stunden der Trübsal beizustehen, nachdem sie die Tage der Freude mit ihnen getheilt. Fräulein Sophie war nicht im Mindesten geneigt, mit den Weinenden zu weinen. Sie sei überflüssig, könne nichts nützen, die Tante habe ihre Kammerfrau als Pflegerin, Paula sei unzugänglich, vor Leiden fürchte sie sich, sie könne nicht unter einem Dach mit dem Todten schlafen — Victor riß endlich die Geduld, er sah nach dem Abgang des nächsten Zuges, benachrichtigte die Eltern telegraphisch von der Ankunft des Töchterleins und befahl der Kammerfrau, des Fräuleins Sachen zu packen. Eine kurze Stunde später sah er vom Perron aus dem Zuge nach, der die junge Dame entführte — sie hatte das Haus so eilig verlassen, daß sie nicht einmal von Paula Abschied genommen.

Victor's Herz zog sich krampfhaft zusammen; blutsverwandt, befreundet, unzertrennliche Gefährtin — und in der Stunde der Trübsal fiel sie ab wie ein dürres Blatt, das der Herbstwind verwehte.

Paula lächelte nur flüchtig, als er ihr die Abschiedsworte der Cousine bestellte, die er unbewußt um ein gutes Theil inniger und wärmer machte, als sie gewesen waren.

„Sie hat recht,“ sagte sie gelassen. „Sie ist nur zu Hause, wo der Frohsinn herrscht! — Wollen Sie mir jetzt helfen, den Inhalt des Schreibtisches zu ordnen? Mama kann sich nicht entschließen, aufzustehen oder Hand an irgend Etwas zu legen!“

Sie hatten nicht sehr lange zu thun. Es war nur eine kleine Summe baaren Geldes vorhanden, so klein in der That, daß Victor erschrad. Er notirte den Bestand. Notizbücher, Ausgabebücher und Briefe gab er ungelesen in der Tochter Hand. Eine große Menge von Papieren legte er stillschweigend — beiseite — es waren unbezahlte Rechnungen.

(Fortf. folgt.)

Bei dem Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Stoff: „Diplomatische Geschichte der Abtei Eberbach im Rheingau“.

Wiesbaden.
17397

K. Holzberger,
Buch- und Kunsthandlung.

Berliner Lotterie.

**Haupt- und Schluß-Ziehung schon am
22. Juni 1886.**

1 Hauptgewinn im Werthe von	15000 M.	= 15000 M.
1 Hauptgewinn	6000 M.	= 6000 M.
1 Hauptgewinn	3000 M.	= 3000 M.
2 Gewinne im Werthe von je	2000 M.	= 4000 M.
3 Gewinne	1000 M.	= 3000 M.
10 Gewinne	500 M.	= 5000 M.
40 Gewinne	200 M.	= 8000 M.
100 Gewinne	100 M.	= 10000 M.
100 Gewinne	50 M.	= 5000 M.
200 Gewinne	20 M.	= 4000 M.
1200 Gewinne	10 M.	= 12000 M.
1658 Gewinne.	75000 M.	

Die Gewinne werden abzüglich 10% in Baar ausbezahlt.
Original-Loose à 3 M. sind, soweit Vorrath reicht, bei mir noch zu haben. 18863

Haupt-Collecte de Fallois, 20 Langgasse 20.

Zu erlernen 10 M.

Damen können das Zuschneiden sämtlicher **Damen-Garderobe** nach neuester Pariser Methode unter Garantie erlernen. Damen, welche diese günstige Gelegenheit benutzen wollen, werden gebeten, sich anzumelden bei **H. Kaufmann** aus Frankfurt a. M., Delaspée-straße 3, Baden. Dasselbst werden die so beliebten englischen **Schneider-Kleider**, sowie **Promenaden-, Reise- und Sommer-Costüme, Mantelets** u. s. w. nach den neuesten Schnitten elegant und billigt angefertigt. 17537

Madras-Gardinen

von **Rm. 20.** — an per Paar,

Sudan-Vorhänge im Stück,
neueste **Fantasie-Gardinen-Stoffe**, waschacht,

Filet-Guipure-Gardinen

von **Rm. 10.** — an per Paar von 3,60 Mtr. Höhe,

Chenille-Portièren und **Tischdecken**
in reichster Auswahl zu billigen Preisen bei

E. L. Specht & Co.,

15750

Wilhelmstrasse 40.

Delaspée-straße 1

werden

200 Stück

Original-Oelgemälde

zu äußerst billigen Preisen
verkauft. 18867

Luftcurort Schönwald,

bad. Schwarzwald, (F. & 25/5.)

Gasthof und Pension „Zum Adler“,

3282 Fuß ü. M., 1 Stunde von der Bahnstation Triberg entfernt, wegen seiner reinen, gesunden Luft zu längerem Sommer-Aufenthalten geeignet. **Tannenwäldchen** mit neu angelegten Spazierwegen in unmittelbarer Nähe. Garten beim Hause. Wagen zu Ausflügen. Telegraphenstation. Gasthof und Dependence mit freundlichen Zimmern. Großer Speisesaal und Veranda. Gute Küche, reine Weine, Karlsruher Bier. Täglich dreimal kuhwarme Milch. Pensionspreis incl. Zimmer à 4 M. **Bäder im Hause.**

328

Der Eigenthümer: **Eduard Riesle.**

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach **Maas**. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der **Fabrik auf Lager** habe, keine Ladenmiete zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach **Maas** so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Futhaten. Ich bitte, von der **Wahrheit** des Gefagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen. Achtungsvoll

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.

7181

XIV. Quedlinburger Pferde-Lotterie.

Zieh. 22. Juni 86. Hauptgew. 6000 M. Wth.

1250 Gewinne im Werthe von 45,000 Mk.

Loose à 3 Mark bei dem General-Agenten

Carl Krebs in Quedlinburg

und **F. de Fallois in Wiesbaden.**

(H. 5152c) Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

347

Total-Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.

Gardinen

sind noch in prachtvoll schönen Mustern auf Lager, 130 Ctm. breit, 50 Pf. per Meter, **Scheiben-Gardinen**, 65 Ctm. breit, 20 Pf., sowie bessere Qualitäten ganz bedeutend unter Einkaufspreisen im

Sächsischen Bazar,

14370

11 Ellenbogengasse 11.

Steppdecken

in reicher Auswahl per Stück von
5 Mark an. 17451

Michael Baer, Markt.

Ein bequemer **Divan** mit Eichenholzsockel, Ueberzug wählbar, ist billig zu verkaufen bei
17547 **E. Heerlein,** Tapezirer, Schulgasse 2.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

Verkauf u. **Gebrüder Wolff,** Verkauf u. Miethe.**Pianoforte-Handlung,**

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel),

empfiehlt Piano's von Mt. 450 an. Lager der ausgezeichneten Fabrikate von Steinweg, Apollo, Mann & Co. zc. 292

Grosses Musikalien-Lager. — Leihanstalt 50,000 Nrn.

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,** Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Selter** etc.**Verkauf & Miethe.**

Reparaturen & Stimmungen. 109

H. Matthes jr., Klaviermacher,Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Piano's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

**Ariston & Herophon.**

Hunderte von Notenblättern zur Auswahl. 21971

Carl Burk, Friedrichstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße.**Gute Klavier-Stimmung und gründlicher Unterricht, mäßiges Honorar.****W. Michaelis, Musiker,** Feldstraße 19.

900



Grösste Auswahl aller Facons in den einfachsten Weiden und Rohr, sowie hoch-elegantesten 9901

amerikanischen Kastenwagen

mit und ohne Gummiräder in verschiedener Ausstattung.

Ferner alle Wagenteile einzeln, als: Verbede, Räder, Kapseln, Stoffe, Franzen.

Reparatur und Miethe.

H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.**Kinderwagen,**Reiseförbe, Flaschenförbe, Blumentische, sowie alle anderen Korbwaren in großer Auswahl, desgleichen neue patentirte Kleider-Figuren (verstellbar) empfiehlt billigt 14938 **Herm. Hämpel, Korbmacher, Ellenbogengasse 9.****Garten- und Balkon-Möbel, * Garten-Tischdecken ***

in grosser Auswahl bei

13267

E. L. Specht & Comp.**Eiserne Garten- und Balkon-Möbel,****Eisschränke,****Fliegenschränke, Eismaschinen**

sind in grösster Auswahl zu billigstem Preise stets vorrätig.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 2c. 10394

**Eisschränke**

mit Wasserhahn

neuester und bester Construction, für Familien, Restaurants, Hotels, Messereien zc. von 25 Mark an in allen Grössen vorrätig.

Gründliche Durchföhlung bei geringem Eisconsum.

Billigste Preise! 16137

Justin Zintgraff, Wiesbaden

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),

3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.

Zu verkaufen eine Theke, ein Croquet-Spiel, eine Schrotleiter und eine Fackwinde. Näh. Steingasse 13. 17533

Seegrass-Matratzen 10 Mt., Strohsack 6 Mt., Deckbett 16 Mt., Kissen 6 Mt. und Bettstellen zu verk. Kirchgasse 7. 17554

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

Eröffnung

des

Café Restaurant Holland**1 Schillerplatz 1.**

Empfehle eine reichhaltige Spelsenkarte, einen guten Mittagstisch, auch im Abonnement, sowie reingehaltene Weine.

Münchener Bier „Leistbräu“.**Frankfurter Export-Bier.**

„Schattiger Garten.“

Mit Hochachtung

Ernst Brauer.**Bekanntmachung.**

Montag den 5. Juli und die folgenden Tage, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Frau Böcher, vormals Sommer Wwe., wegen Aufgabe ihres Geschäfts

12 Metzgergasse 12

Hänge-, Arm-, Tisch- und Wandlampen, alle Lampentheile, Laternen u. s. w., Blech- und emaillirtes Geschirr jeder Art, Porzellan (weißes und decorirtes), Tsch- und Kaffee-Services, sowie sämtliche Sorten Britannia-Löffel, Messer und Gabeln, sowie die Laden-Einrichtung und Dampf-Waschkessel

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Freihand-Verkauf findet bis zum Tage der Versteigerung statt.

G. Reinemer, Auctionator.

311

J. KEUL,
Ellenbogengasse
12.Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin!
Ueberraschende Neuheiten in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.
Grossartige Auswahl! Streng billigster Verkauf!
Firma und No. 12 bitte genau zu beachten. 15568**In gediegenster Ausarbeitung**

empfehle:

Sommer-Anzüge aus Cheviot zu M. 70, aus deutschen Fantasie-Stoffen zu M. 65, aus Rammingarn zu M. 75 bis 85.

Zuschnitt sowohl als Sitz sind anerkannt vorzüglich.

Die in der Hochsommer-Saison so sehr beliebten reinwollenen Tropicals sind in großer Auswahl eingetroffen.

M. Auerbach,1 Delaplacestrasse 1,
am „Central-Hotel“. 15637**Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, Neuarbeiten sowohl wie Reparaturen bei reeller und pünktlichster Bedienung.

Fritz Jürgens, Schuhmacher,
57 Schwalbacherstrasse 57.

17323

Levantine, Madapolam,

Toile de Mulhouse,

waschächte,

neueste

Dessins

Waschstoffe
in grosser Auswahlzu
billigsten
Preisen

empfiehlt

B. M. Tendlau,

Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Zeichnungen für Stickereien jeder Art und auf alle Stoffe
übernimmt W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11034

Große Kunst-Auction

von

Oelgemälden, Kunstgegenständen und Antiquitäten.

Am 21., 22. und nöthigenfalls den 23. Juni cr. sollen im „Hôtel Hahn“, Spiegelgasse 15 in Wiesbaden, die Kunst-Sammlungen des verstorbenen Malers Prof. H. Wieschebrink (Cassel) und eines anderen Sammlers öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Sammlungen umfassen geschnitzte und eingelegte Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, gothische Gruppen und einzelne Figuren, Schnitzereien in Elfenbein und Buchsbaum, Arbeiten in Gold, Silber, Kupfer, Bronze, Eisen, Zinn u. s. w., Gegenstände in Porzellan, Fayencen, Steingut, Krüge, Glas, Schildpatt, Emaille, Waffen, Stoffen, Miniaturen, Gemälde älterer und neuerer Meister, als: Asselyn, Bücken, Berghem, le Brün, van Dyk, Franz Hals, Knyp, Lietschauer, Menken, Murillo, Sell, Schirmer, Tenier, Verbruggen, Wieschebrink u. s. w.

Die Sammlung ist heute Sonntag den 20. Juni Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr im Auktionslocale zur Besichtigung ausgestellt.

Cataloge sind vom 12. d. Mts. ab gratis und franco durch den Unterzeichneten zu beziehen.

Mathias Müller,

Auctionator für Oelgemälde und Kunstgegenstände aus Düsseldorf.

5 Steingasse 5

werden wegen Bauveränderung Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Kinderbettchen, Federn und Daunen, sowie Zwisch, Barchent und Federleinen zum Einkaufspreis abgegeben.

1722

Löffler & Schmitt.

Umzugshalber

bin ich gezwungen, mein Lager in
Strümpfen, Socken, Unterkleidern,
Handschuhen, wollenen Tüchern,
seid. Châles, Chenille-Châles,

Tricot-Tailen,
Tricot-Anzügen, Tricot-Kleidern,
Untertaillen, Corsetten

bedeutend zu verkleinern und verkaufe ich
von jetzt ab **sämmtliche Artikel**

10 pCt. unter Preis.

Die bisherigen Preise sind an jedem
Stück mit Ziffern verzeichnet und gewähre
ich hierauf 10 Procent Rabatt. 128

W. Thomas,

11 Webergasse 11,

Special-Geschäft für Strumpf- und Tricotwaaren.

Nur 10 und 12 Mt.

20 gebrauchte Cylinder-Uhren. Für gutes Gehen wird
garantirt. D. Birnzwieg, Webergasse 46. 17110

Schirme

kauft man am Billigsten und Besten
aus erster Hand in der Fabrik.

**Sonnen-Schirme, En-tout-cas,
Regenschirme.**

Schwarze Janelle-Sonnen-
schirme Stück Mt. 1—2³/₄.

Neueste halbseidene und
reinseid. Sonnenschirme
und En-tout-cas Stück Mt. 3, 4—6.

Eleganteste Neuheiten in
Sonnenschirmen und En-
tout-cas in reichster Aus-
führung und großer Auswahl St Mt. 6¹/₂—8, 9—12.

Neueste Touristen-Schirme
für Herren und Damen in
Baumwolle, Leinen und Seide Stück Mt. 1¹/₄, 2, 3—5.

Dauerhafte Regenschirme
in Satin und Janelle für
Damen und Herren Stück Mt. 1¹/₂, 2, 3—4.

Allerbeste Regenschirme in
Gloria, Halbseide und
Reinseide Stück Mt. 4, 4¹/₂, 6—18.

Zurückgesetzte Sonnenschirme
für die Hälfte des Preises.

Schirm-Manufactur

F. de Fallois, Hoflieferant,
20 Langgasse 20. 16724

Wachspierlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenperlen,
neueste Besatz-, Putz- und Hutnadeln
bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 13096

Wasche zum Waschen und Bügeln wird noch angenommen,
gut und pünktlich besorgt Wellstrasse 20, Brdh. Part. 2403

Deutscher Keller mit Terrasse,

Rheinbahnstrasse 1.

Diner à part . . à Couvert Mk. 2.—

Souper à part . . „ „ „ 1.20

 Echt Münchener Bier. 

Feinst helles Export-Bier.

Vorzügliche Weine. 10597

Friedrich-Weinstube von F. Kaiser, Friedrich-
straße 43, Weingutsbesitzer in Ganalgesheim.

Frische Sendung angekommen: Reingehaltene, selbstge-
zogene Weine per Glas 20 und 25 Pfg., Schorle-
Morle 25 Pfg., Rothwein per Glas 40 Pfg., flaschen-
weise zu 60 und 75 Pfg. 15868

Saalbau Schwalbacher Hof,

36 Emserstraße 36.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

11437

Anfang 4 Uhr.

Dreifönigskeller, Bierstadter-
straße.

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik. 12658

„Zum Felsenkeller“, Taunusstrasse
No. 14.

 Frei-Concert. 

20513

J. Ebel.

Restauration „Zur Dachshöhle“,

Waltamstraße 32.

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

Frei-Concert.

10845

Karl Degenhardt.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von C. Petz
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r
prima Aepfelwein eigener Kellerei in Gebinden und Flaschen
empfiehlt **E. Günther, „Römer-Saal“,**
138 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Restauration Dienstbach,

3 Geisbergstraße 3. 16971

Vorzügliches

Culmbacher, Frankfurter und Berliner Weissbier.

Aepfelwein eigener Kellerei.

Mittagstisch von 1 Mk. an. — Restauration den ganzen Tag.

Schattiger Garten.

Berzappe von heute ab prima selbstgekelsterten Birnwein.

Stiftstraße No. 1. **Zur Sonne,** Stiftstraße
No. 1.

Die Eröffnung meiner Gartenwirthschaft zeige hiermit
ergebenst an und empfehle ein vorzügliches Glas Mainzer
Actienbier, Rheingauer Weine, selbstgekelsterten Aepfel-
wein, sowie kalte und warme Speisen.

12581

Achtungsvoll Jos. Neiss Wwe.

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. J. Sinss. 11539

„Zum Mohren“, Rengasse
No. 15.

Vorzüglicher Aepfelwein. 14551

Bierstadter Felsenkeller.

Lagerbier per Glas 12 Pfg. Salvator per Glas
15 Pfg. Hück. 12634

Restauration Adolphshöhe.

Empfehle zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen,
vorzügliche Weine per 1/2 Schoppen 25 und 35 Pfg. und
höher in Flaschen, ausgezeichneten Aepfelwein, helles
und Culmbacher Bier im Glas.

Großer, schattiger Garten. 
17132 Restaurateur Adolf Schiebener.

Gartenlocal und Kegelbahn „Zur Krone“
in Bierstadt.

Empfehle ein gutes Glas Bier und Aepfelwein zu 12 Pfg.,
sehr guten Wein per Schoppen von 40 Pfg. an, sowie beste
ländliche Speisen. Achtungsvoll

14479

Karl Stiehl.

Weinhandlung

VON

Hermann Vogt,

Frankfurt a. M.,

empfeilt als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt
gewordenen 16802

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto .	per Flasche Mk. 1.—	} ohne Glas.
Brindisi .	„ „ „ 1.15	
Barletta .	„ „ „ 1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche
Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,

„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

Hausener Kornbrod

in anerkannt guter Qualität trifft täglich frisch ein
bei A. H. Linnenkohl,
625 15 Ellenbogengasse 15.

Schlangenbad. Hotel & Pension Waldfrieden. Restaurant.

Table d'hôte. — Diners à part von 2 Mk. 50 Pfg. an.

Milchkuranstalt.

Grosser Garten. — Glasveranda.

Stallung und Remise.

16937

Cigarren

in größter Auswahl

aus deutschem Tabak per Stück zu 2 1/2 und 3 Pf.,
" deutschem und amerik. Tabak gemischt zu 4 Pf.,
" reinem amerik. Tabak per Stück zu 5 Pf.,
" feinstem amerik. Tabak per Stück zu 6 und 7 Pf.,
" Tabak mit Habana gem zu 8 u. 10 Pf.,
" reinem Habana-Tabak per St. zu 12, 15 und 20 Pf.
empfiehlt

Mart. Lemp,

16975 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Stachelbeer-Wein

in vorzüglicher Qualität ist ein größeres Quantum abzugeben.
Näh. Langgasse 19. 17548

Erste Culmbacher Actien-Export-Bräuerei.

Culmbacher Exportbier

analysirt und ärztlich empfohlen von der königl. sächs. Centralstelle für Gesundheitspflege als chemisch reines, gehaltvollstes Bier, in 1/2 und 1/4 Flaschen stets vorrätig bei

P. Freihen, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

16279

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas **kuhwarm** verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 132

Prima Kalbsfleisch per Pfd. 50 Pfg.

empfiehlt **H. Mondel,** Metzgergasse 35. 17619

Hochfeine frische Tafelbutter

in Postkübeln von netto 8 Pfund liefert franco Haus und Nachnahme zu 8 Mark.

Bestellungen werden täglich sofort ausgeführt.

15132

Louis Wilk, Tilsit (O.-Pr.).

Frische Seezungen.

17625 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Limburger Käse II.,

so lange Vorrath, per Pfund 25 Pfg. in ganzen Stücken.

17450

Heh. Eifert, Reugasse 24.

Sechs Marmortreppen-Relage, neu (belgischer Granit), à 1,80 Meter lang, 0,33 Meter breit, sind wegen Maassveränderung preiswürdig abzugeben Hellmundstraße 21, Stb 16082

Nizza-Oliven-Oel

in 1/4, 1/2 und 1/3 Flaschen, sowie

vorzügliche

echte italienische Maccaroni

in 4 Köchendickungen empfiehlt

Aug. Helferich, vorm. **M. Schirmer,**
5339 8 Bahnhofstraße 8.

Leichtlöslichen Cacao

aus der Fabrik von **Jordan & Timaeus** in Dresden in ganz vorzüglicher Qualität und stets frischem Bezuge empfehle in jedem Quantum lose ausgewogen zu dem billigeren Preise von **Mk. 2.40** per Pfund. In Original-Blechbüchsen von 3 Kilo entsprechend billiger.

624

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

CHOCOLAT MENIER

(Das beste Frühstück)

präparirt aus feinstem Cacao und raffiniertem Zucker; kostet nur 1 Mk. 60 per Pfund; vorrätig und immer frisch bei:
Brenner & Blum, G. Bücher, A. Schirg.

Leichtlöslichen Cacao

von **Jordan & Tymäus**

offerire im Anbruch per Pfund **Mk. 2.40** in jedem beliebigen Quantum.

16337

Martin Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

271

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).



Berta's Hausstands-Thee schmeckt zu allen Speisen vorzüglich, wirkt appetit-reizend aber nicht erhitzen und liefert deshalb zu jeder Jahreszeit ein angenehmes Getränk. Packete von 50, 100 u. 500 Grm. pr. 1/2 Kilo Nr. 516 M 2.85, Nr. 590 M 3.45, Nr. 617 M 3.95, Nr. 916 M 4.45, Nr. 970 M 4.95 pr. Kiste 3 Kilo, in eleganter Verpackung.

Berta's Karawanen-Thee schmeckt ausserordentlich picant; pr. 100 Grm.-Büchse Nr. 816 80 M, Nr. 864 100 M, Nr. 734 120 M pr. Kiste 2 Kilo.

Berta's Frühstücks-Thee, Pecco-Blüthen Souchong, beste Marke, schmeckt besonders zu kalten Speisen, pr. Kiste 1 Kilo M 2.80.

In Wiesbaden bei **E. Böhm,** Adolphstraße 7, **H. Eifert,** Reugasse 24, **F. Eick,** Oranienstraße 2 und Rheinstraße 44, **F. Klitz,** Taunusstraße, **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15, **A. Schirg,** Königl. Hoflieferant, Schillerplatz. 17149

Prima neue Kartoffeln per Pfd. 12 Pfg.,

prima blane " " 22 "

" Wauk Kartoffeln " " 36 "

" gelbe Kartoffeln " " 18 "

" " " " 16 "

empfiehlt

H. Martin, Metzgergasse 18. 17624

Eine grosse Parthie
zurückgesetzter
Sonnenschirme

mit und ohne Futter
geben

weit unter Einkaufspreis ab
Geschwister Brichta,
8 Webergasse 8.

16765

Neueste Häkelmuster, Häkellitzen und Häkelgarne,
zurückgesetzte Häkellitzen zur Hälfte des Einkaufspreises
bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 13095

§. 11.*

Plauderei von Josef Bewinsky.

Drei Ursachen hat nach einem alten römischen Sprichwort das Trinken: Des Freundes Ankunft, die Güte des Weins und — „jeder andere Umstand“. Der geistprüdelnde Rückert vervielfachte diese scharf präzisirten Ursachen mit den Worten:

„Man kann, wenn wir es überlegen,
Wein trinken, fünf Ursachen wegen,
Einmal um des Festtags willen,
Sodann vorhand'nen Durst zu stillen,
Ingleichen künft'gen abzuwehren,
Ferner dem guten Wein zu Ehren
Und endlich um jeder Ursach' willen.“

Ja, ja, getrunken muß werden! Wenn's kalt ist, was kann die erstarren Glieder mehr erwärmen, als ein kräftiger Trunk, und wenn es heiss ist, wirkt ein Schluck Araf belebend auf den Ermatteten. Düst're Wolken bedecken den Himmel. Im Freien ist nichts anzufangen, Du verspürst keine Lust zu arbeiten. Ein Schluck und noch einer und wieder einer schaffst Dir in Deinem Innern blauen Himmel und die lachende Sonne der Fröhlichkeit. Hat Helios aber draussen das Gewölk zerstreut, ist nun wirklich prächtiges Wetter, ja, da zieht's Dich hinaus aus schwüler Stadialmosphäre vor's Thor; im Freien mündet der volle Humper vortrefflich. Reuchst Du unter der Last der schweren Arbeit, so muß Dich ein kleiner Cognac stärken. Und sitzt Du beim todten philologischen Kram am Büchertisch, so wird ein Gläschen Malvasier Dein stockendes Geblüt in Wallung bringen. Drängen sich die Geschäfte, gönnt man sich ein Gläschen, „um den Kopf oben zu behalten“, ist aber die Zeit arbeitslos und wenig gewinnbringend, so vertreibt Dir das Wirthshaus die Langeweile. Trauer und Kummer werden im Meer der Becherfröhlichkeit ersäuft. Wenn ich Eins getrunken habe, sagte jener biedere Schneidermeister, so bin ich gleich „ein ganz anderer Mensch“. Der andere Mensch will aber auch Einen trinken.

Ja, was die alten Religionsphilosophen von der Seelenwanderung erhofften, der Trunk macht es, ohne daß der Körper in Staub zerfällt. Dagegen Freude, Freundschaft und Liebe können eben nur beim Trunk gefeiert und verherrlicht werden. Das Sprichwort sagt: „Ein traurig Herz ist immer durstig“. Man spricht aber auch vom „Rausch der Freude“

* Nachdruck verboten.

und dem „Rausch der Fröhlichkeit“, dessen Blume in den Fliederwochen ansoffen wird.

Von der Wiege bis zum Grabe, keinen schließlichen Anlaß lassen wir vorübergehen, ohne — zu trinken.

Den Eintritt in's Leben feiern wir durch ein Glas auf die „glückliche Zukunft“ des Neugeborenen und ein „stilles Glas“ weihen wir dem Hingegangenen. Der Zigeuner gießt sogar in pietätvollem Sinn einige Tropfen Branntwein auf das Grab des theuren Verstorbenen. Aber selbst geistig muß der Dahingegangene beim Trinken auferstehen; die Fröhlichkeitsposaune erweckt ihn, wie der Dichter es ausgesprochen in seinem Lied „An die Freude“:

„Auch die Todten sollen leben!“

Mit dem Becher des Willkommens wird der ankommende Freund empfangen, den Abschiedstrunk genießen wir mit dem Scheidenden. Hat man gute Aussichten, so „kann man sich etwas leisten“, und ist die Zukunft unsicher, muß man sich „Trost trinken“. Selbst wenn man erst trinken will, muß man schon vorher trinken: Ein Cognac schüttet den Erhitzten vor den Wirkungen kalten Bieres, hat man aber viel schweres Bier getrunken, so wird ein Nordhäuser die träge Masse in Wallung bringen. Der Hungernde trinkt ein Schnäpsschen, weil es den Magen zusammenzieht. Ist der letztere aber überfüllt, so hilft „ein Bitterer“ zur Verdaulichkeit. Dem Arbeiter auf dem Gerüste vertreibt ein Rummel den Schwindel und den Schweiß. Leidet aber Jemand an Schweißmangel, so wird ein Pomeranzsqueur die widerspänstigen Poren öffnen. Vor dem Examen genießt der Candidat „den Schierlingsstrank im Socratischen Becher“; hat er bestanden, so gibt er eine Spende, ist er durchgefallen, so labet man ihn zu einem Gläschen „Sorgenbrecher“ ein. Können Kaufleute nicht handelskeinig werden, so wollen sie einander wenigstens zeigen, daß Derartiges „persönliche Beziehungen“ nicht schmälert und sie trinken Eins zusammen; ist aber der Vertrag zu Stande gekommen, flugs muß er „besiegelt“ werden. Will der Nachtwächter sich munter erhalten, muß er „Einen auf die Lampe gießen“ und füllt er vom Nachtdienst Trodenheit im Halbe, muß er „Einen hinter die Winde gießen“. Man schiebt Regel, damit das Bier „besser bekomme“, und trinkt Bier, um die Anstrengung des Regelschiebens zu mildern. Leidet man an Schlaflosigkeit, so ist ein „Schlummerpunsch“ das „beste Mittelchen“, ist man aber beim Arbeiten zu früh erschlaft, so regt ein Gläschen Rheinwein an. Jüngere Leute müssen trinken, um nicht als Philister zu gelten, alte Herren aber, um ihren Geist zu „verjüngen“. Am Wochenende mußt Du trinken, denn er bietet Dir weiter nichts, würde man aber am Festtag nicht trinken, wodurch sollte er sich dann vom Festtag unterscheiden? Am Samstag Abend gönnt man sich ein Glas ob der glücklich vollbrachten Woche, am Morgen des Montag will man „einen gemüthlichen Anfang“ machen.

Ja, was thust Du nicht um des lieben Trinkens willen!

Gesangvereine, Lesekreise werden begründet, um mit guter Manier trinken zu können. Die Constitution dieser Gesellschaften wird natürlich wiederum am Bierstisch zu Stande gebracht. In studentischen Vereinen muß der wenig redende Commilitone viel trinken, um mindestens hierin das Prinzipat erlangen zu können. Heißt es ja im Liede:

„Wer am meisten trinken kann, ist König.“

Hält er aber viele Bierreden, so muß er zur eigenen Erfrischung und pro poena desto häufiger „in die Kanne steigen“. Verläßt Du eine alte, liebe Wohnung, dann willst Du noch einmal in den traulichen Räumen „recht heiter“ gewesen sein, kommst Du in Dein neues Heim, so mußt Du Deinen „Einzug“ feiern.

Und nun erst die Liebe! Verlockt nicht auch sie Dich, das volle Glas zu ergreifen? Hat Dir die Angebetete Deines Herzens zugesagt, so weisst Du nur im Wein dem Uebermaß Deines Glückes Schranken zu setzen, hat sie Dir aber einen Korb gegeben, gehe hin und „überlaube Deinen Schmerz...“

Wer trinkt nicht, wo trinkt man nicht und wann trinkt man nicht? Du kannst es so wenig wie ich ergründen, lieber Leser. Von Mönchen und Kirchenfürsten haben Getränke oft ihre Namen erhalten (die frommen Herren wußten die beseligende Kraft eines „guten Tropfens“ stets zu würdigen), und Bacchus' und Gambrius' Reich erstreckt sich vom Anfang der Sonne bis zum Niedergang; sie haben das Heer der Dichter von Anakreon und Horaz bis auf die Neuzeit in ihre Dienste genommen, ja selbst der fromme Psalmist hat gesungen:

„Und Wein erfreut des Menschen Herz.“

Laß Dich darum durch die Mannigfaltigkeit und die Widersprüche der von mir gehörten Gründe nicht verblüffen; ihrer sind so viele, um zu rechtfertigen Eins nur — das Trinken!

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von

— 8500 Abonnenten —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Reile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Pettizeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 excl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1886 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt	„ Friedrich Bing,
Dokheim	„ Ortsdiener Becker,
Erbenheim	„ Ortsdiener Stahl,
Rambach	„ Frau Schlink Bwe., Haus No. 80,
Schierstein	„ Conrad Speth,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesenborn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.98 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

David Perabo, Dachdecker,
32 Röderstraße 32,

übernimmt die Ausführung von Asphalt-Arbeiten jeder Art, ferner Eindeckungen von Dächern mit Dach-Pappe und Holz-Cement bei billigster Berechnung. — Verkauf von Dach-Pappe. 8954

Umzugshalber ist Zahnstraße 2 eine große, eichene Theke, ein großer, eiserner Kessel und zwei große Bogen schöner Ephe zu verkaufen. 17566

Goldgasse No. 21, **A. Mollier,** Goldgasse No. 21,

Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer, empfiehlt Haus- und Küchengeräthe in allen Holz- und Metallarten, sowie Lampen von den billigsten bis zur feinsten Ausstattung.

Fabrikpreise. 13878

Kochherde bester und solidester Construction bei billigsten Preisen unter langjähriger Garantie in allen Größen auf Lager bei W. Hanson, Bleichstraße 2. 12488

Pianino (sehr gut) zu verkaufen Dambachthal 2, 2. St. r. 16725
Prachtv. Pianino billig zu verkaufen. Näh.
 Langgasse 45 im Friseurladen. 16824

Wegzugshalber ist ein **Pianino** (kreuzf.) billig zu verkaufen.
 Näh. Exped. 15522

Ein gutes **Pianino** zu verkaufen bei
 16723 **E. Glöckner**, Hirschgraben 5.

Ein **Klavier** billig zu verkaufen Rheinstraße 75, 1. St. 16693

Eine schwarze **Salon-Einrichtung** preiswürdig zu verkaufen
 Mainzerstraße 40. 17128

Ein **Eis-Kasten** oder **Schrank** zum Aufbewahren von
 Lebensmitteln zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 17631

Immobilien Capitalien etc.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
 in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 48

An- und Verkauf von Gütern, Villen, Häusern,
Bauplätzen etc., sowie **Vermietungen**, als auch
Parzellirungs- und Hypotheken-Geschäfte besorgt
 nach den besten **sachmännischen Erfahrungen**
Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II. 9977

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
 Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
 Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. 81

Häuser = Verkäufe:

Landhäuser in allen Lagen und Größen.
Privathäuser: Adolphstraße, Adolphsallee, Adelhaid-
 straße, Rheinstraße, Moritzstraße, Schwalbacherstraße etc.
Geschäftshäuser: Langgasse, Webergasse, Kirchgasse,
 Moritzstraße, Marktstraße, Bahnhofstraße, Wilhelm-
 straße, Schwalbacherstraße etc.
Hotels und Badhäuser hier und auswärts.
Häuser mit Restaurants und Bierwirthschaften.
Häuser für Handwerker in allen Lagen.
Bauplätze in allen Lagen.
Capitalien auf gute Hypotheken etc.
Feuer-, Lebens- und Reise-Unfall-Versicherung.

Michelsberg **E. Weitz**, Michelsberg
 No. 28. 10204

Tausch-Gesuch.

Süßche, kleine Villa mit prachtvoller Fernsicht, romantisch
 im Central-Taunus gelegen, gegen ein kleines Haus mit
 Garten in oder bei Wiesbaden zu tauschen gesucht. Gef.
 Offerten sub **A. Z. 1847** an die Exped. d. Bl. 4152

Zwei herrschaftliche Villen
Parkstraße 22 und 24

sind zu verkaufen. Näh. Parkstraße 24. 17504
Zwei herrschaftliche, rentable Villen mit Stallung und
 schattigen Gärten sind zu 60,000 resp. 85,000 Mark, des-
 gleichen ist ein arrondirter **Villen-Bauplatz** von 42 Ruthen
 sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Bau-Bureau
 Adolphsallee 51. 7347

Ein sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignendes **Haus** in bester
 Lage — und weil gut rentirend eine sichere und gute
 Kapitalanlage abgehend — ist abtheilungshalber zu ver-
 kaufen. Nähere Auskunft gibt Herr **H. Mitwich**,
 Eiserstraße 29. 17410

Zwei Landhäuser in der Nähe des Waldes, für 1 auch 2
 Herrschaften eingerichtet, sind für **38,000** und **42,000**
 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 5455

Die Villa Theoborenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres
 Adelhaidstraße 33. 47

Herrschaftliche Villa in seiner Lage,
 neu u. elegant
 gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Eine **Villa**, 12 Herrschaftszimmer und Bad, sowie alle
 weiter nöthigen Räume enthaltend, comfortable einge-
 richtet, in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen.
 Näheres Expedition. 22907

Das **Haus Wellrichstraße 38** ist preiswürdig
 unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe
 eignet sich wegen **Thorfahrt, gr. Hofraum** und **schöner**
Werkstätte für Schreiner, Schlosser, Glaser etc. Alles Nähere
 kostenfrei durch **L. Winkler**, Röderstraße 41, 1. St. 7036
 Ein schönes und rentables **Haus** in der Nicolassstraße, sehr
 schöne Lage, ist weggugshalber billig zu verkaufen durch
J. Imand, Kirchgasse 8. 121

Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu
 verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9028

Die Villa „Brasil“

gelegen an der Viebricherstraße No. 10 bei Rossbach, voll-
 ständig eingerichtet für zwei Familien, mit großem Garten
 (im Ganzen 105 Ruthen), 5 Minuten von Bahnhof und
 Park, ist zu verkaufen. 22452

Villa in Viebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem
 Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 1365

In **Bad Ems** ist ein **Haus** mit **30 Zimmern** etc. (zu
 einem **Pensionat** vorzüglich geeignet), worin ein höchst ren-
 tables **Flaschenbiergeschäft** betrieben wird, krankheits-
 halber **sofort preisw.** bei 30,000 Mk. Anzahlung zu ver-
 kaufen durch **Fr. Mierke**, Rheinstraße 33, II. 17283

Bauplatz im Nerothal (fertige Straße) zu verkaufen.
 Näh. Exped. 3070

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen. Gesunde Lage.
 Schöne Aussicht auf die Neustadt und das Gebirge. Näh.
 Viebricherstraße 17. 14022

Ein **Grundstück** an der Viebricherstraße (Bauterrain) ist zu
 verkaufen. Näh. Exped. 401

Bade-Anstalt zu verkaufen.

Die schönste **Badeanstalt** auf dem Rheinstrom bei Mainz von
Fr. Is. Schell vis-a-vis der **Stadthalle**, vor einigen
 Jahren neu gebaut, enthält 40 Badezimmer, $\frac{1}{2}$ kalte, $\frac{1}{2}$ warme,
 nebst 2 Schwimmbassins für Herren und Damen, 1 Pumpe,
 getrieben mit Wasserkraft, 1 Kochkuche, Waschküche, Schlaf-
 Cabinet für den Wärter, Holz- u. Kohlenbehälter, 6 **Wohn-**
zimmer auf d. Schiffe, eleg. Einricht. u. **doppelt rentirend**,
 mit vollkommener Wäsche und sonstigem Inventar, wegen
 Krankheit der Frau zu verkaufen, und kann nach Ueber-
 einkunft sofort übergeben werden. Näh. bei dem Eigenthümer.

Gelegenheit zum Reichwerden findet ein unter-
 nehmender Capitalist durch die Erwerbung eines seit
 länger denn 25 Jahren bestehenden sehr billigen **Schiefer-**
und Kohlenbergwerks in der Provinz Hessen. Anzahlung
 30,000 Mk. Näh. durch **Fr. Mierke**, Rheinstr. 33, II. 17281
 Auf ein gutes Besitzthum werden **2400 Mark** als erste
 Hypothek gesucht. Näh. Exped. 17594

Hypotheken-Capital

zum niedrigsten Zinsfuß, bis $\frac{3}{4}$ der Lage.
Hch. Homann, Bank-Commission, Langgasse 6. 281

20,000 Mark zweite Hypothek zu 5 Prozent gesucht durch
Ch. Falker, kleine Burgstraße 7. 15475

80,000 Mk. auf erste Hypothek zu 5% ohne Zwischen-
 Händler gesucht. Lage 114,000 Mk. Gef. Offerten unter
Heinrich V. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9500

Hypotheken-Capital

zu 3 1/2 % mit Amortisation, unkündbar, zu 4, 4 1/8, 4 1/4 %
1/2 bis 2/3 der Tage, 10 Jahre fest.

C. Hoffmann, Damhachthal,
Neubauerstraße 4. 16876

20,000 Mk. auf gute Nachhypoth. bei 5%iger prompter Zins-
zahlung gesucht. Näh. bei H. Mitwich, Emserstraße 29. 13704

Hypotheken-Gelder

zu 4%

sind in jeder beliebigen Höhe für
Wiesbaden und Umgegend sofort zu haben
bei der Firma (H. 62543)

M. Pollak & Co.

Zeil 54,
Frankfurt am Main. 349

11,000 Mark sind auf 1. Juli gegen hypothekarische Sicher-
heit auszuliehen. Näh. Exped. 17230

Mt. 5000 Vormundschafsgeld gegen doppeltgerichtl. Sicher-
heit sof. auszuliehen b. C. Kappus, Schulgasse 3/5. 17108

27,000 Mk. zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek auszuliehen.
Näh. Exped. 22667

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Langgasse 45. 2406
Une jeune dame, diplômée à Paris, cherche
un engagement pour quelques mois d'été
soit comme dame de compagnie soit pour
instruire de jeunes demoiselles. Adressez lettres sous initiales
P. M. à l'expédition du journal. 17277

Eine alleinstehende Wittwe sucht Stellung als
Haushalterin bei einem Wittwer oder alleinstehen-
den Herrn. Näh. Exped. 15859

Ein gewandtes Mädchen, welches zu Hause schlafen
kann, sucht Stelle zum Fremdenbedienen. Gef. Off. sub
G. H. 20 an Haasenstein & Vogler, Langg. 31. 349

Ein besseres Mädchen von auswärts sucht zum 1. Juli Stelle
in einem feineren Hause als Zimmermädchen oder Mädchen
allein. Näh. Exped. 17606

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich
kochen kann und jede Arbeit gründlich versteht,
sucht Stellung. Näh. Adolphsallee 3, Hinterhaus. 3975

Ein Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Schreiber
auf einem Bureau Stelle, eventuell auch Abschriften zu Hause
zu fertigen. Offerten unter J. B. an die Exp. erbeten. 17229

Personen, die gesucht werden:

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen als Ladnerin
in eine Conditorei gesucht. Näh. Exped. 17573

Tüchtige Tailleur-Arbeiterin sucht Frau Till, Taunus-
straße 37. Dasselbst sind zwei Plätze für anständige Mädchen
frei, die sich im Kleidermachen vollkommen ausbilden wollen. 17360

Ein Lehrling, welches nach Hause essen und schlafen geht,
in ein Geschäft gesucht. Näh. Exped. 17346

Ein kräftiges Monatmädchen gesucht Schwal-
bacherstraße 12, 2 Stiegen hoch. 17481

Eine feindürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt,
wird per 1. Juli für auswärts gesucht. Näh. Adolphsallee 9,
Treppe, Vormittags von 8 bis 11 Uhr. 17228

Ein starkes Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. 13847

Ein ordentliches Mädchen gesucht Hellmundstr. 54, 2 Tr. 16952
Moritzstraße 8 wird auf gleich ein Dienstmädchen gesucht.
Näheres im Laden. 16477

Ein braves Mädchen gesucht Langgasse 22. 17336

Gesucht auf gleich oder 1. Juli ein anständiges,
evang. Mädchen von auswärts für Küchen- und
Hausarbeit Adolphsallee 14, III. 17379

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 17588

Michelsberg 21 wird ein Dienstmädchen gesucht. 17491

Ein tüchtiges Hausmädchen wird sofort gesucht „Adolphsallee“
bei Adolf Schiebener. 17569

Ein fleißiges Mädchen zu Kindern gesucht Weber-
gasse 30, Caladen. Eintritt möglichst gleich. 17574

Ein braves, bescheidenes, katholisches Mädchen, welches auch
Liebe für kleine Kinder besitzt, wird auf Anfang Juli gesucht.
Näh. Exped. 17589

Tüchtiges Dienstmädchen für Kochen und Haus-
arbeit gesucht gr. Burgstr. 5, Mantelgeschäft. 17630

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Zweitmädchen findet
sogleich Stelle Emserstraße 19. 2395

Ein braves Küchenmädchen gesucht im Park-Hotel. 17598

Gesucht: 20-30 Mädchen, Zimmermädchen,
Kinderfrauen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen,
welche bürgerlich kochen können und solche als Mädchen
allein, durch Frau Schug, Hochstraße 6. 17469

Ein tüchtiges Dienstmädchen

per 1. Juli gesucht. Näh. Bahnhofstraße 10 (Schuhgeschäft). 17391

Ein Bauschreiner (Anschläger) gesucht Helenenstr. 4. 17599

Tüchteregehilfen finden dauernde Beschäftigung
Römerberg 28. 17581

Eine Lehrlingsstelle offen R. b. Georg Schipper,
Photograph. 18414

Für unsere Buchhandlung suchen wir einen
jungen Mann aus guter Familie und mit
tüchtiger Schulbildung als Lehrling.
Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 454

Ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen wird gesucht von
Georg Hofmann, Langgasse 23. 14482

Ein braver Junge kann das Schmiedegewerbe
erlernen Schachtstraße 5. 17097

Ein Schlosserlehrling gesucht Walramstraße 25. 16223

Ein Schreiner-Lehrling gesucht bei
K. Blumer, Friedrichstraße 37. 13935

Ein Schreinerlehrling gesucht Kirchgasse 30. 15470

Einen Lehrling sucht die Polstergestell- und Stuhlfabrik von
L. Freeb, Mauergasse 10. 15852

Ein Lehrling gesucht von
J. Balling, Tapezirer, Moritzstraße 26. 13136

Ein gut erzogener Junge kann das Tapezirergewerbe
erlernen bei S. Weyer, Kerostraße 20. 16591

Braver Vergolderlehrling gesucht Moritzstraße 7. 16143

Ein kräftiger Junge kann die Dachbedeckung erlernen bei
Carl Meier, Moritzstraße 21. 16946

Schneidergehilfen sucht J. Zimmermann, Lorch a. Rh. 17255

Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchhofgasse 5. 13936

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Kerostraße 36. 17610

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Mehrgasse 27. 13214

Schuhmacherlehrling gesucht Wellrichstraße 23. 14058

Langgasse 17 kann ein braver Junge Schuhmacher lernen. 17287

Ein kräftiger, junger Mann als Seifenfieder-Lehrling
gesucht. Näh. Exped. 17593

Gesucht ein Gärtner-Lehrling bei L. Schenck & Co.,
Mainzerstraße 15. Dasselbst sind noch grüne Stachelbeeren
zu verkaufen. 17319

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen und sofort
eintreten Römerberg 18. 13909

Ein Ackerknecht gesucht auf Hof Armada
bei Frauenstein. 4783

Schweizer gesucht. Näh. „Hof Geisberg“. 15341

Patent-Generanzünder

(größte Holzersparniß) von **Leopold Falk, Berlin.**
Niederlage in Schierstein bei **Karl Heinrich,**
8263 **Kohlenhandlung.**

Gustav Bickel, Hellenstraße No. 8,

empfiehlt alle Sorten **Kohlen, Briquettes, Anzündholz**
und **Lohfuchen** zu den billigsten Tagespreisen. 17055

Kohlen.

Hierdurch bringe mein Lager in den verschiedenen **Kohlen-**
Sorten, sowie in **Kiefern- und buchenem Holz** und
allen sonstigen **Brennmaterialien** in nur la Qualität
und zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Ganz besonders mache noch auf die **Rheinischen Braunk-**
kohlen-Briquettes, Marke G. R., aufmerksam.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung.

Comptoir: Schulgasse 2.

14275

Ruhrkohlen

= frischer Förderung. =

Offerire bis auf Weiteres:

Ia melirte m. 50% Stücken . Mt. 15.50,

Ia gew. mel. { 50% Stüde } . . . 17.—,

Ruß I { 50% Rüsse } . . . 19.—,

Ruß I 40/75 Mt. . . . 19.—,

per 1000 Kilo frei an's Haus; per comptant m. 2% Sconto.

August Koch,

Comptoir: Langgasse 43, 1. Etage.

14247

Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Heun,**

Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße),

empfiehlt alle Sorten **Kohlen** aus den besten Bechen, sowie
Braunkohlen, Briquettes, buchenes und kiefernes
Scheitholz, kiefernes Anzündholz, Holzkohlen und
Lohfuchen reell und billig. 9864

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung von Jos. Clouth** zu **Biebrich**

offerirt bis auf Weiteres **franco Haus Wiesbaden:**

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Mt. 15.—	per Fuhr von 1000 Kilo über die Stadt- waage und bei Baargahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . . à " 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à " 20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . . à " 21.50	
Ia gew. Schmiedekohlen . . . à " 16.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen . . . à " 26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhrn und mehr zu bedeutend er-
mäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,**
Langgasse 20. 92

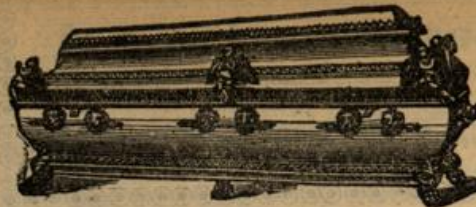
Humboldtstraße 10 17231

werden schöne Kübelpflanzen, als: **Oleander, Granaten,**
Acaven, Aucuben, Dracaenen, Araucarien u. s. w.
billig abgegeben. Näh. beim Gärtner von 9—12 Uhr Vormittags.

Küchenschrank billig zu verk. Hellenstr. 15, 1 St. 17626

Gut erhaltener, transportabler **Kochherd** zu
kaufen gesucht Frankfurterstraße 6. 17167

Ein junges, schönes **Pferd**, fehlerfrei, für jeden
Gebrauch zu verkaufen. Näh. Exped. 16203



Grosses
LAGER
in
Holz- & Metall-
Särgen
zu **billigen**
Preisen.

K. Weyershäuser,

1 Moritzstrasse 1.

14538

Von den **Buderus'schen Eisenwerken**
ist mir von jetzt an der **Alleinverkauf** ihrer
patentirten

Lönholdt'schen**verbesserten Amerikaneröfen**

übertragen worden, und empfehle ich dieselben
in allen Nummern, **geschwärzt** oder **ver-**
nidelt zu **billigsten Preisen.**

Die Öfen erhielten auf der Allgem. Deutschen Patent- und
Musterschutz-Ausstellung in Frankfurt a. M. 1881 die **höchste**
Auszeichnung: **Ehren-Diplom**, und außerdem **Medaillen**
auf den Ausstellungen in London 1881—1882, Manchester 1882
und der Hygiene-Ausstellung in Berlin 1883, ergaben auch
bei dem Versuchsheizen in den städtischen Schulen zu Frank-
furt a. M. 1882 gegenüber allen anderen Ofensystemen
die besten Resultate.

16215

L. D. Jung, 9 Langgasse 9.

Billige Preise. Eisschränke Billige Preise.

mit **Rorkplatten-Füllung** (nach **amerikanischer**
Construction), bis jetzt als **bestes Isolirmittel** bekannt,
empfiehlt

Hermann Käsebler,

Kirchgasse 43 („Storchnest“).

NB. Für **Restaurateure** und **Wegger** werden solche
nach **Maak** angefertigt. 16210

Petroleum-Kochherde

bester Construction.

Grösstes Lager bei

Jahn- strasse 19, Abels-Meurer, Jahn- strasse 19,
Lampen- und Metallwaaren-Fabrik. 9287

Restitutions-Schwärze

von **Otto Sautermeister,**

zur **Obern Apotheke Rottweil,**

ist das vortrefflichste Mittel zum **Anfärben abge-**
tragener dunkler Kleider und **Möbelstoffe, Filz-**
hüte u. s. w. Die **Güte des Präparates** ist
durch **mehr wie 10 jährigen Gebrauch** erprobt.
Zu beziehen von der Niederlage für **Wiesbaden: Louis**
Schild, Droguerie; H. J. Viehöver, Droguerie.

Man achte, daß jede Flasche die **Firma der**
Obern Apotheke Rottweil trage. 8900

Ein gelber Jagdwagen und ein 1 sp. silberpl. **Geschirr**
preiswürdig zu verkaufen bei Gastwirth **Holstein.** 17490

S. Guttmann & Co.

Wiesbaden, Webergasse 8,

offeriren in reichhaltigen Assortimenten aussergewöhnlich billig:

Neue Sendungen schwarze und farbige Spitzen-Stoffe:

**Doppeltbreite, reinwollene, schwarze und farbige Spitzen-
stoffe (Etamine)**

Meter Mk. 1½—2.

**Doppeltbreite, reinwollene, schwarze und farbige Spitzen-
stoffe (Wolltüll)**

Meter Mk. 2½—3.

Neue Sendungen Wasch-Stoffe.

80 Ctm. **Bedruckte Levantine**, waschächt, in neuesten Dessins, Streifen, Caro's
und Bordüren

Mtr. 30, 40, 50, 60 Pf.

80 Ctm. **Bedruckte Battiste**, feinste, dicke und elasser Qualität in hoch-
feinsten Dessins

Meter 60, 75—85 Pf.

80 Ctm. **Bedruckte Crêpe, Armure und Sicilienne**, neueste baumwollene
Gewebe in aparten Dessins

Meter 80—95 Pf.

80 Ctm. **Gewebte Zephirs** in carrirt und neuesten Streifen

Meter 40, 60, 1.25.

80 Ctm. **Bedruckte reinwollene Mousseline**, in hellen u. dunklen neuesten Dessins

Meter Mk. 1¼—1½.

80 Ctm. **Einfarbige Cretonne und Satins** in allen nur existrenden hellen
und dunklen Farben

Meter 45, 60—90 Pf.

80 Ctm. **Bedruckte Satins** in hellen und dunklen neuesten Dessins, auch für Halbtrauer

Meter 60, 80—95 Pf.

Ausverkauf von Sommer-Kleiderstoffen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, auf jedem Stück mit deutlichen Zahlen vermerkt:

Diverse Genres **einfachbreite, halbwollene Kleiderstoffe** in hellen und
dunklen Farben, einfarbig, carrirt und gemustert

Meter 30—45 Pf.

Diverse Genres **einfachbreite, reinwollene Kleiderstoffe** in hellen und
dunklen Farben, einfarbig, carrirt und gemustert

Meter 60—70 Pf.

Diverse Genres **doppeltbreite, halbwollene Kleiderstoffe** in hellen und
dunklen Farben, einfarbig, carrirt und gemustert

Meter 80 Pf., Mk. 1.

Diverse Genres **doppeltbreite, reinwollene Kleiderstoffe** in hellen und
dunklen Farben, einfarbig, carrirt und gemustert

Meter Mk. 1—1½.

Schwarze, reinwollene Mode-Stoffe

in Cachemire, Crêpe, Cheviot, Grenadine und neuesten Fantasie-
stoffen, doppeltbreit,

Meter von 80 Pf. an.



Reste

von allen hellen, dunklen und schwarzen Stoffen, täglich in den
Morgenstunden bis 11 Uhr Vormittags

für die Hälfte des Preises.

114

S. Guttmann & Co.

Wiesbaden, Webergasse 8,

Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Köln, Frankfurt a. M.

Reiche Jungfrau möchte heirathen. Näh. S. W. 61 Berlin, General-Anzeiger. Anonyme und späßhafte Anträge verboten. 329

Heirath.

Ein junger Kaufmann, Besitzer eines schönen Hauses mit rentablem Geschäft, Wobnung u. u. in einem freundlichen Städtchen Bayerns, angenehmes Aeußere, sehr gesund und lebenslustig, wünscht sich mit einer Rheinländerin zu verheirathen. Damen mit Vermögen, wenn auch in etwas vorgerückten Jahren, die sich ein gemüthliches Familienleben verschaffen wollen, werden gebeten, Offerten mit Photographie unter Chiffre S. S. 271 an die Annoncen-Expedition von Haasensteins & Vogler in Frankfurt a. M. zur Weiterbeförderung einzusenden. Discretion Ehrensache. (H. 62777) 349

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zum 1. September event. 1. October wird ein Haus mittlerer Größe in gesunder Lage Wiesbadens auf längere Zeit zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. S. 16 an die Exped. d. Bl. 17511

Zwei kleine Familien ohne Kinder suchen auf 1. October in einem ruhigen, anständigen Hause je eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter W. G. an die Exped. d. Bl. baldmöglichst erbeten. 17530

Per 1. October cr.

werden zwei unmöblirte Zimmer, nicht zu abgelegen, von einem alleinstehenden Herrn dauernd zu miethen gesucht, event. mit Pension. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter A. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten. 425

In gangbarer Gegend wird per sofort ein heller Laden oder Magazin mit Wohnung gesucht. Näh. Taunusstraße 19, I. 2419

Angebote:

Adelheidstraße 45, Strh., möbl. Zimmer zu verm. 13991
Adolphsallee 49 und 51 sind per 1. Juli oder früher mehrere comfortable Wohnungen billig zu vermieten. Näh. daselbst im Baubureau. 8019

Albrechtsstraße 41 möbl. Parterrezimmer zu verm. 10818

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolaßstraße 5, Parterre. 7074

Elisabethenstraße 11 sind Wohnungen und einzelne Zimmer möblirt zu vermieten. 12201

Goldgasse 2a, 2 Stiegen, werden fein möblirte Zimmer zu mäßigem Preise abgegeben. 3213

Grabenstraße 26 ist einfach möblirtes Zimmer im 3. Stock billig zu vermieten. 17219

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prachtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. Nicolaßstraße 5, Parterre. 22154

Helenenstraße 18, II. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8577

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. z. v. 8398

Jahnstraße 24 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 8397

Kapellenstraße 2, 2 Stg., sind große, lustige, gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16575

Karlstraße 15, Parterre, eine neu hergerichtete Wohnung, 3 schöne Zimmer, Küche u. mit Gas und Wasserleitung zu verm. Näh. i. Compt. d. Hofl. Sigmund Kahn. 17344

Ecke der Karl- und Jahnstraße ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. Juli zu vermieten. 17597
Louisenstraße 5, Part., sind möbl. Zimmer zu verm. 17403
Mühlgasse 7, I, ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 17364

Oranienstraße 4 ein möblirtes Zimmer zu verm. 15383

Oranienstrasse 23, I,

zwei schöne, große, elegant möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension billig zu vermieten. 6997

Rheinstraße 57, Bel-Etage, möblirte Zimmer. 14780

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. Bel-Etage: 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Waschaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von Leistner, Rheinstraße 85, 8—12 Uhr. 20234

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11995

Schwalbacherstraße 32, Parterre links, sind 1—2 gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17584

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

elegant möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Stallungen. Bade-Einrichtung. 16979

Sonnenbergerstrasse 37,

am Curgarten, herrschaftliche Wohnung: 8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug, 3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt- und Laufftreppe. 21079

Taunusstrasse 25 ist die elegante Bel-Etage bestehend aus 2 Salons, 7 Zimmern nebst daranstoßendem kleinen Garten, Küche, Mansarden u. u., im Ganzen event. auch getheilt, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich v. mittags bis 1 Uhr. Näh. bei E. Moebius im Laden. 7410
Taunusstraße 32, Bel-Etage, möbl. Wohnung mit Küche sogleich zu vermieten. 3939

Villa zu vermieten auf einige Jahre.

Dieselbe liegt in einem 2 1/2 Morgen großen Garten mit ca. 800 Fruchtbäumen edelsten Obstes und ebensoviel Bierpflanzen in Laub- und Nadelhölzern, auch einem kleinen Weinberge — vom Curgarten und Theater 15—20 Minuten entfernt. — Gesunde, frischeste Lage — reine Waldluft — herrliche Fernsicht — reizende unmittelbare Umgebung. Die Villa hat 12 Wohnräume — die Wirtschaftsräume im Souterrain — Veranda, Balkon, Loggien, und ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer auf gef. Anfragen unter X. A. 70 durch die Exped. 14341
In einer schönen, gesunden, freien Lage, unweit der Curgärten (Ostseite), ist eine Bel-Etage mit 9 Zimmern und Zubehör weggugshalber für den sehr billigen Miethspreis von 1500 Mk. am 1. October c. abzugeben. Näh. durch Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II. 17282

Möblirte Villa mit großem Garten (am Curgarten) in hoher Lage ist ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. Exp. 16072

Gut möblirte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten Adelheidstraße 16. 3255

In bester Landhauslage ist eine möbl. Wohnung (5—6 Zimmer, Zubehör, Veranda, Gartenbenutzung) vom 1. Juli bis 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Exped. 17186

Möblirte Bel-Etage mit Küche Friedrichstraße 10. 10302

Elegante Salons mit Schlafzimmer, möblirt, feines Haus, Bel-Etage, beste Curlage. Näh. Exped. 3602

In einer schönen Bel-Etage bester Curlage finden 3—4 Personen Wohnung mit guter, kräftiger Pension à 4—4½ M. täglich. Näh. Exped. 16644

Möblirte Zimmer Friedrichstraße 10, Bel-Etage. 13653

Möblirte Zimmer mit guter Pension Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 15718

Möblirte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Möblirte Zimmer zu vermieten Röderallee 28, 1. Etage. 8896

Zwei Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Kirchgasse 49, 1. Etage hoch rechts. 17567

Zwei schön möblirte Zimmer frei geworden mit Pension, gute Küche, Friedrichstraße 19, 2. Etage. 16230

Möblirtes Wohnzimmer nebst Cabinet zu vermieten Kirchgasse 20, 2. Treppen. 17365

Möbl. Zimmer, Parterre, separater Eingang, zu vermieten Jahnstraße 17. 15702

Fein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Juli zu vermieten Schwalbacherstraße 23, Parterre. 17429

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839

1 auch 2 schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Röderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Treppen hoch. 17375

Ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Kirchgasse 4. 17196

Möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 41, 1. St. 9426

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Juli zu vermieten Jahnstraße 21. 16512

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Adolphstraße 16, 3. Tr. lfs. 9471

Möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 5. 17216

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer z. verm. Moritzstraße 12. 17014

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Walramstraße 17. 11735

Ein gut möbl. Zimmer gleich zu verm. Walramstraße 37, II. 15358

Ein junger Mann findet ein einfach möblirtes Zimmer mit Kost Eiserstraße 15. 17151

Ein großes leeres Parterre-Zimmer ist zum 1. Juli zu vermieten Wellstr. 30, Parterre. 17345

Eine möblirte Manfarge zu verm. Bleichstraße 9, 5th. I. 2415

Ecke der Bleich- und Selenenstraße 1 ist der Laden mit schöner Wohnung und Zubehör, sowie ein großer **Geschäfts-Keller mit Laden-Comptoir und Hofräumlichkeit** sofort oder später zu vermieten. 13929

In lebhafter Lage ist ein **Laden**, für ein feineres **Werkergeschäft** vorzüglich passend, mit geräumiger **Wohnung** gleich zu vermieten. Offerten unter **A. M. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13930

Ein schöner **Keller** von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche mit separatem, äußeren Zugang zu vermieten. Näh. im **Baubureau Adolphallee 51.** 21230

Reinl. Leute erh. Kost und Logis Adlerstr. 34, Metzgerladen. 17405

Reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Dogheimerstraße 20. 17440

Arbeiter erhalten Kost und Logis H. Webergasse 1. 22738

Wieberich.

Die Parterre-Etage einer **Villa** in schöner, freier Lage am Rhein, inmitten eines Gartens, auf Wunsch auch Stallung dazu, ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 17399

In **Bad Kreuznach** ist ein **Laden** mit eingerichteten Glaskränken, auf dem schönsten Platz im Curgarten, vis-à-vis dem „Englischen Hof“ gelegen, sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 5 in Wiesbaden. 16957

In schönster **Curlage** bei einer feinen **Dame** billigt vorzügliche **Pension**, Anschluß. Näh. Exped. 17612

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6. 6314

Dicht am Curpark

Pension „Villa Carola“,

4 Wilhelmstraße 4. 14646

Abels-Meurer,

Jahnstrasse 19,

Jahnstrasse 19,

Fabrik & Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe,

empfiehlt alle zur

Küchen-Einrichtung

nöthigen Artikel in **grösster Auswahl zu Fabrikpreisen.** 5351

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Römische Federzeichnungen. *

Von Ernst Koppel.

Rom, im Juni 1886.

Die römische Gesellschaft hat wie jede eine ausgesprochene Neigung für die Mediocrane, ein Wort, für welches wir trotz Stephan im Deutschen noch keinen entsprechenden Ausdruck gefunden haben, trotzdem das Ding an sich an der Cyree, Elbe, Jhar u. i. w. wohlbekannt ist. Vielleicht ist diese Lust in Rom noch verbreiteter, als anderswo, denn das gesellschaftliche Leben der Eberstadt ist von einer bedenklichen Einförmigkeit und erhält fast nur durch die zahlreichen Fremdencolonien etwas mehr Entwicklung. Trotz der Freiheit der Bewegung, wie der Lebensführung überhaupt, ist hier in gesellschaftlicher Hinsicht doch Alles in feste, unübersteigliche Schranken gebannt. Es scheint, als wolle man sich für die Lebensführung nach dem Grundsatz: „Erlaubt ist, was gefällt“, eine Art äusseren Zwanges als Ruhe auferlegen, oder in der Voraussetzung durch die Wahrung des Scheins seinem Nächsten Sand in die Augen streuen.

Wie dem auch sei, Thatsache ist es, daß Mancher nur durch die Kreise, in denen er verkehrt, einen gewissen Werth erhält, und demgemäß werden die Rangstufen gezogen. Es ist hier, wo die materiellen Mittel durchschnittlich unzulänglich sind, weniger das Geld, welches die gesellschaftliche Stellung bestimmt, vielmehr Abstammung, gesellschaftlicher Schiffs oder Beruf, was den Ausschlag gibt. Letzterer besteht nun häufig im dolce far niente, und noch immer wird es hier als eine Art Vorzug angesehen, von der Nützigkeit überhaupt etwas zu thun, entbunden zu sein. Wer sein Zimmer, Mittag- und Abendessen aus eigenen Mitteln befreit, ohne zu arbeiten, ist ein „signore“, namentlich wenn er verschiedene Anzüge, eine Anzahl Cravatten, Handschuhe, wie einige Schmuckgegenstände sein Eigen nennt, denn Gold und edle Steine sind eine wahre Leidenschaft wie der Italiener überhaupt, so der Römer, die gar Manches von großen Kindern an sich haben, insbesondere. Das Tagewerk eines echten Römers — und es gibt deren noch solche, wenn sie auch täglich mehr von der Fluth der neuen Welt, die sie umgibt, hinweggeschwemmt werden — besteht darin, sich täglich, wenn möglich, zwei Mal anzukleiden, in der Sonne zu stehen, wenn der Himmel gnädig ist, den Corso zwanzigmal auf- und abzuwandern, ebenso viele Male dieselben Bekannten zu begrüßen, zu essen, zu trinken, zu rauchen und sich Abends im Theater oder im Club möglichst wenig zu langweilen oder das Café zum dritten oder vierten Male mit seiner Gegenwart zu beehren. Wie tief der Schlenbrian eingerissen, beweist die Resignation, mit der mancher Römer sich Fremde, namentlich die regsamten Piemontesen, von denen die ewige Stadt überfluthet ist, über den Kopf wachsen läßt. Er sitzt häufig ruhig zu, ohne auch nur die Hand zu rühren und begnügt sich lieber mit einem schmalen, meist unzulänglichen Einkommen, wenn es ihm nur erlaubt, seine „gesellschaftliche Stellung“ nach Außen zu behaupten.

Auch der Adel zeichnet sich nicht eben rühmlich aus. Manches Vermögen ist spurlos verschwunden, wie es mühselos erworben worden, denn die weitaus große Mehrzahl der römischen aristokratischen Geschlechter stammt von päpstlichen Nepoten ab, die mit Gold und Gunst überhäuft wurden. Von manchem stolzen Wappenschild ist die Vergoldung längst verschwunden, wenn man sich auch ängstlich bemüht, Paläste und Villen einigermaßen vor dem Verfall zu schützen; der Zustand, in dem sich diese oft stolzen Bauwerke befinden, zeigt den wahren Stand der Dinge nur zu deutlich. Manche Familien haben sich denn auch nicht geheut, sich dem früher oder später Unvermeidlichen zu fügen; so wird, um nur einzelne

* Nachdruck verboten.

Beispiele anzuführen, die Villa Corsini, dem gleichnamigen Fürstengeschlecht gehörig, in die neuen, prächtigen öffentlichen Anlagen auf dem Janiculus einbezogen, während das große Terrain des städtischen Palastes derselben Familie den neuen botanischen Garten aufnehmen wird. Die weiten Gründe der Villa Sciarra, ebenfalls Sitz eines römischen Fürstengeschlechtes, sind zum größten Theil in kleine Villen-Terrains abgetheilt, und es werden gar reizende Privatwohnungen dort auf dem grünen Hügelabhang mit herrlichem Panorama auf Stadt, Gebirge und Campagna erbaut.

Der Einzige fast, der seinen Reichtum oder wenigstens einen Theil desselben sich selbst verdankte, war der unlängst verstorbene Don Alessandro Torlonia, Fürst von —, ja, wer alle die Titel dieses Mannes aufzählen wollte, hätte gar viel zu thun, denn Titel sind hier sehr wohlfeil und Marschall und Grafen laufen duzendweise umher, ohne daß man Notiz von ihnen nimmt, zumal dieser Titel oft das Einzige ist, was diese Sprossen oft alter, edler Familien ihr Eigen nennen.

Torlonia, der italienische Rothschild, war übrigens mehr Banquier als Fürst, obgleich seine wohlthätige Freigebigkeit eines echten Gekrönten würdig war. Aber selbst in der Repräsentation, die er vor Jahrzehnten in glänzender Weise ausübte, zeigte sich der kaufmännisch berechnende Zug seines Wesens, indem er seine herrlichen Säle Allen öffnete, die für mehr als fünfzigtausend Francs bei ihm accreditirt waren, wodurch natürlich ein durchaus demokratischer Zug in diese Feste kam, die Jahre hindurch in Rom und auswärts als Ereignisse angesehen wurden. Die ganze vornehme, geistig oder künstlerisch bedeutende Gesellschaft um die Mitte dieses Jahrhunderts hat diese Feste besucht, manches gekrönte Haupt hat dort gewohnt und die Töchter gar mancher Romane, welche die große und kleine Welt später in Aufregung versetzten, sind von hier ausgegangen oder hier zusammengelaufen, war es doch selbstverständlich, daß dieser neutrale Boden ein günstiges Operationsfeld für manchen Abenteuerer hoher und niederer Abstammung bildete, und auch Frauen haben wahrlich nicht gefehlt. Nun sind die Säle längst verödet und das ganze ungeheure Vermögen vereint sich mit demjenigen der fürstlichen Familie Borghese, in deren Ahnenreihe die schöne, verführerische Fürstin Pauline, geborene Bonaparte, die Schwester Napoleons zählt, da dem Fürsten Torlonia sein sehnlichster Wunsch, einen Sohn und Erben zu besitzen, versagt blieb. Von zwei Töchtern war eine Irrende, und seine Gattin, aus dem berühmten Geschlecht der Colonna, versiel in unheilbaren Tiefsinn auf der Höhe des Glanzes und Ansehens. Um seinen Namen zu erhalten, stellte er die Bedingung, als der Fürst Borghese um seine Tochter anhielt, daß dieser den Namen Torlonia mit dem seinen verbinde. Heute ist Fürst Borghese-Torlonia Herrscher von Ceri u. s. w., ein Erbsitz, wie in Italien kein zweiter vorhanden sein dürfte, eine Art Privatfürst von Rom, denn die Besitzungen in der Campagna, die Schlösser und Villen, die er in und um Rom sein nennt, sind Legion. Wie die Mehrzahl der hohen römischen Aristokratie, war auch Torlonia, das jüngste Glied derselben, durchaus päpstlich gesinnt, denn wenn auch keiner Nepotenfamilie entstammend, hat sein Vater, wie er selbst, doch manchen Vortheil aus päpstlicher Gnade erfahren. Aber er war zu klug, um sich der neuen Regierung irgend oppositionell zu betheiligen. Als bei Gelegenheit seines großartigen Festes der Trodenlegung des berühmten Lago Fucino der König Victor Emanuel ihn auszeichnete, suchte er eine Audienz bei demselben nach, um sich zu bedanken, und ebenso fuhr der Schwiegersohn Fürst Borghese jetzt in den Quirinal, um König Humbert für die Beileidsbezeugungen bei Gelegenheit des Ablebens des fürstlichen Kaufmanns seine Erkenntlichkeit zu beweisen.

Es ist ein eigenthümlicher Umstand, daß das Königspaar in Rom fast keinen eigenen Besitz hat, ein Mangel, der sich von selbst ergibt, wenn man bedenkt, daß dasselbe hier nicht auf angestammten, sondern neu erworbenen Grunde sitzt. Ueber den Portalen des von den Majestäten bewohnten Quirinalpalastes prangt merkwürdigerweise noch heute das in Marmor gemeißelte päpstliche Wappen und kein königlicher Part, keine königliche Besingung ist vorhanden, die, wie es sonst allgemein Gebrauch ist, dem Publikum offen stünde; im Gegentheil ist auch das Königspaar genöthigt, die Parke des hohen Adels aufzusuchen, wenn es sich eine längere Spazierfahrt gönnen will, und so steht man namentlich die Königin häufig in den baumreichen Gründen der fast eine Quadrarmeile umfassenden Villa Borghese im offenen Wagen, denn Rom ist durchaus arm an öffentlichen Spaziergängen, ein steinernes Meer, das in seiner historischen Allgewalt die lebendige Natur erdrückt. Der Garten des Quirinal aber ist beschränkt und die königliche Villa, die Victor Emanuel für seine Geliebte und spätere Gemahlin, die nun auch bereits verstorbene „Gräfin Rosa Mirafiori“, erbauen ließ, steht beim Königspaar bekanntlich nicht im besten Ansehen; namentlich mag die Königin nicht mit angenehmen Ge-

fühlen an jene Frau, die sich den Eingang in Vatterte-Wohnung wollte, zurückdenken. Ueberhaupt ist dieser italienische Vorwitz thümlicher.

Die königliche Familie ist ganz zerstreut; weder der Prinz Amadeo, früherer König von Spanien, noch die Herzogin von Genua, die Mutter der Königin und Tochter weiland Königs Johann von Sachsen, noch ihr Sohn, der Herzog von Genua, der einzige Bruder der Monarchin, noch seine junge Gemahlin, eine Prinzessin von Bayern, leben in Rom, kaum daß sie es zeitweise aufsuchen. Der Grund ist nicht recht erkenntlich; der Eine sagt dies, der Andere das, um diese auffallende Thatsache zu erklären; sicher scheint nur, daß keiner der Erwähnten sich in Rom heimisch oder behaglich fühlt und daß sie Alle Turin, Genua oder Mailand als Residenz für sich vorziehen. Der hohe römische Adel ist nur sehr schwach am Hofe vertreten und die norditalienischen, hauptsächlich piemontesischen Nobili beiderlei Geschlechts herrschen vor. Die Hof-Feste zeichnen sich durch Zwanglosigkeit und auch nicht eben etiquettemäßige Ordnung aus und das Durcheinander, das daselbst zu herrschen pflegt, veranlaßt eine regierende Dame aus dem Süden Deutschlands vor einigen Jahren zu der boshaften Frage, ob sie sich auf einem Volksfest befinde? . . .

Die Königin Margherita ist nach wie vor der Liebling der Bevölkerung und weit populärer, als der König oder der Kronprinz. Das zurückhaltende Wesen des Monarchen sagt weder den Römern, noch den Südtaleniern zu, die an einen zwanglosen Verkehr in der Öffentlichkeit gewöhnt sind, und der Kronprinz ist den Kinderstühlen eben entwachsen. Die Königin dagegen in ihrer blonden Weiblichkeit, die in den letzten Jahren ein wenig an Fülle zugenommen, aber nichts von ihrer natürlichen Anmuth verloren hat, gefällt, wo sie sich zeigt. Wie graziös sich die hohe Frau zu bewegen und wie sehr sie diese Leichtigkeit der Form mit angemessener Repräsentation zu vereinen weiß, zeigte sich wieder auf dem großen Ballfest, das als das letzte der Saison im deutschen Botschaftspalast stattfand. Die Königin tanzte hier die Quadrille mit dem deutschen Botschafter und bildete das Entzücken aller Fremden und Einheimischen. Namentlich die Engländerinnen leisten Unglaubliches in der Verehrung dieser Fürstin, um so mehr, als sie es fast sämmtlich durchsetzen, ihr im Quirinal vorgestellt zu werden, während dies deutschen Damen weit seltener gelingt; — die Gründe sollen hier nicht weiter auseinandergelegt werden. Ueberhaupt bildet die deutsche Fremden-Colonie wohl eine zahlreiche, aber sonst keine gerade hervorragende Rolle spielende Phalanx, denn es sind zu viele verschiedenartige Elemente in ihr enthalten, und gar Mancher läßt den internationalen Schiffs gesellschaftlicher Form nur zu sehr vermissen. Namentlich unter den jüngeren Künstlern, Stipendiaten und dergleichen macht sich ein burschikoser Ton, verbunden mit einer Wichtigthuerei, geltend, der nicht eben angenehm berührt.

Auf dem erwähnten Ball waren, wie stets bei dergleichen Anlässen auf der deutschen Botschaft in Rom, die Deutschen in verschwindernder Minorität, ein Umstand, der seit lange in der ewigen Stadt beifällig oder mißbilligend in den verschiedenen Zirkeln commentirt wird.

Dagegen veranstaltet der Botschafter, der Allen gerecht zu werden sucht, hin und wieder Gesellschaften, auf denen einzig das deutsche Element mit selbstverständlich einzelnen Ausnahmen vertreten ist. An diesen Abenden zeigen sich die Wirthe in ihrer vollen Liebenswürdigkeit gegen Hoch und Gering und sind bestrebt, die Gesetze deutscher Gastfreundschaft in vollem Maße zu üben. Immerhin ist es ein erhebendes Gefühl für den Deutschen in Rom, daß der Vertreter seines großen Vaterlandes nicht nur auf der diplomatischen, sondern besonders auch auf der gesellschaftlichen Stufenleiter einen der ersten Plätze behauptet — vielleicht schon den allerersten Rang.

Der Fremden-Zusammenfluß ist in dieser Saison übrigens kein bedeutender. Je mehr die ewige Stadt sich zu einer modernen Hauptstadt ausgestaltet, je mehr verliert sie an Reiz für Ausländer, welche sonst eben die Eigenart des hiesigen Daseins anzog. Sicher ist es jedenfalls, daß Rom als Aufenthalt für längere Zeit, den aufzusuchen früher in der vornehmen und reichen Gesellschaft Europa's zum guten Ton gehörte, bei Weitem nicht mehr so häufig gewählt wird, da namentlich die Riviera einen großen Fremdenstrom ableitet, sehr zum Schaden römischer Kunst-Industrie. Auch die Künstler und nicht zum Wenigsten die zahlreichen vertretenen deutschen Maler klagen bitter darüber, und wohl nicht ohne Grund, und mancher Blick derselben richtet sich sehnlichsvoll nach Berlin, als der jüngsten der Weltstädte. Ob ihnen dort mehr Theil erblissen würde, als hier im sonnigen Süden, wer will es ermessen? Die Kunst geht nach Nord, heute mehr als vielleicht je, das erfahren auch die Künstler in Rom, die lange Zeit hindurch in einer Art idealem, durch goldenen Gewinn mit der Wirklichkeit verknüpftem Dasein gelebt haben. Das aber ist vorbei und wird wohl kaum je wiederkehren.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von dem evangel. Kirchenvorstande mit Genehmigung Königlich Regierung der Steuerassessoren **Georg Steinhauer** dahier als **Vollziehungsbeamter** für die an die evangel. Kirchengemeinde zu Wiesbaden zu entrichtenden Abgaben bis auf Weiteres bestellt und von dem Königl. Polizei-Präsidenten hier selbst vereidigt worden ist. Der Erste Pfarrer. Wiesbaden, den 19. Juni 1886. Bidel.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden,
damit verbunden Maschinen-, Mühlenbau- u. Möllerschule.
Winters. 3. Nov. Vorunt. 3. Oct. Pensionat. Dir.: G. Haarmann.

Für Landwirthe.

Wir empfehlen:

Fertige Wagentücher, 1- und 2spännig,

" Strohsäcke,

" Frucht- & Kartoffelsäcke,

wasserdichte Wagen- & Pferdebeden

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Gebr. Erkel,

Michelsberg 12.

17661

Geschäfts-Verlegung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich seit dem 16. d. Mts. mein **Expeditions- und Möbeltransport-Geschäft** von der Kirchgasse nach **Schwalbacherstraße 49** („Kathol. Gesellenhaus“) verlegt habe und bitte meine verehrlichen Kunden, mir das seitherige Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll **H. Petri, Expeditur.**

Anzüge werden per Möbelwagen und Rolle prompt besorgt.

Neu! „Dornröschen“, Neu!

hochfeinstes, lieblichstes, bisher unübertroffen. Parfüm. Depot bei Herrn **Carl Günther**, neue Colonnade 30, alte Colonnade 39. Engros-Lager Louisenplatz 2. (a 286/6 B.) 16956

Möbel zu verkaufen:

Zwei gute, franz. **Betten, Waschkommoden, Nachttische** mit Marmorplatten, **Kommoden, Kleiderschränke** (2th.), **Garnitur in Plüsch** (Sopha, 6 Sessel), **ovale Tische, Verticow, Console** mit Spiegel, guter **Secretär, Gefindebett, 6 Barockstühle, Regulator, Vogel** mit Käfig, **Bilder, Spiegel** und **Küchen-Einrichtung** **Mainzerstraße 40.** 16106

Nebenverdienst.

Gebildeten **Herren** (auch **Damen**), welche in wohlhabenden Kreisen verkehren, bietet sich Gelegenheit zu **bedeutendem, discretem Nebenverdienst.** Adressen sub **P. M. 40** an **Haasenstein & Vogler, Wiesbaden, Langgasse 31,** erbeten. (H. 62772) 349

Alle zum guten Haushalt gehörige Meubles, Eis-schrank und Küchengeräthe sind zu verkaufen **Vormittags von 10-12 Uhr Stiftstraße 34, Parterre.** 17518

Ein gut abort. **Sühnerhund** (Farbe braun) ist zu verkaufen. Näheres bei **P. Wirbelauer, Moritzstraße 34, 3. Etage.** 2500

Probe-Abonnement

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung

zu sehr günstigen Bedingungen!

3. Quartal 1886.

34. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutsch-lands, Oesterreichs, der Schweiz u. für 2 Mark 50 Pfg. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Expediteuren für 2 Mark 40 Pfg. viertel-jährlich, für 80 Pfg. monatlich einschließlich des Bringerlohns.



Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situirten Kreisen der Beamten, Geschäftsbesitzer, Kaufleute u. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflagef. Inserate, deren Preis mit 35 Pfg. für die 4-gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, von den anerkannt tüchtigsten Schriftstellern und Juristen redigirt, hat sich durch ihren reichen belehrenden und unterhaltenden Inhalt in den meisten Familien Deutschlands seit langen Jahren eingebürgert, ja fast unentbehrlich gemacht. Um diese nützliche, äußerst reichhaltige und dabei billige Zeitung allen Kreisen zugänglich zu machen, eröffnen wir für das 3. Quartal dieses Jahres ein Probe-Abonnement unter sehr vortheilhaften Bedingungen: Jeder Abonnent erhält nach seiner Wahl von den folgenden im Verlage der „Berliner Gerichts-Zeitung“ in Buchform erschienenen Romanen im Werthe von 1 Mark pro Roman zwei Romane vollständig gratis:

„Die Rixe vom Mariensee“ von St. Graf Grabowski.

„Die Prophezeiung der Zigeunerin“ von Th. Griesinger.

„Bartholomäus-Blume“ von Wilhelm Grothe.

„Aug' in Auge“ von M. v. Roslowka.

„Wirre Fäden“ von C. Lionheardt.

„Zweiter Frühling“ von Schmidt-Weisenfels.

„Das Geheimniß des Armenhäuslers“ von G. A. König.

„Unter dem geflügelten Löwen“ von Wilh. Grothe.

„Schein und Schuld“ von A. Green.

„Sturmleben“ von Schmidt-Weisenfels.

„Die Rührlilien“ von Wilhelm Grothe.

„Befreit“ von F. Arnefeldt.

„Die Blutbuche“ von Ernst v. Balbow.

„Verhängnißvolles Erbe“ von C. Lionheart.

„Das Erbe der Wolfenstein“ von G. H. v. Dedenroth.

„Der Vater Schuld“ von F. Arnefeldt.

„Russische Rebellen“ von Wilhelm Grothe.

„Pfaffenliebe“ von J. Hilmar.

„Die Bachantinnen“ von Max v. Schlägel.

„Die Puhmacherinnen“ von Max v. Schlägel.

Auch steht jedem neuen Abonnenten die in demselben Verlage erschienene hochinteressante Broschüre: „Die deutsche Colonie Kamerun“, nach eigener Anschauung geschildert von Dr. Anton Reichenow, gratis an Stelle eines Romans zur Verfügung.

Statt dieser zwei Romane à 1 Mark kann jeder Abonnent auch von den nachfolgend angeführten Romanen im Werthe von 2 Mark einen Roman wählen, welcher ebenfalls vollständig gratis geliefert wird.

„Die Meineidigen“ von Schmidt-Weisenfels.

„Erlösende Worte“ von Botho v. Preussent.

„Gräfin Lorelen“ von Rudolph Menger.

Denjenigen, welche sich besonders für den belehrenden Theil der „Berliner Gerichts-Zeitung“ interessieren, wird auf Wunsch das dreibändige Werk im Werthe von über 2 Mark: „Im deutschen Gerichtshof“ gratis geliefert, gemeinverständliche Belehrung über die Reichs-Justiz, welche ein populäres Werk, das sich ganz besonderer Anerkennung erfreut. Die geehrten Abonnenten wollen die Bestellung auf die angeführten Bücher mit Beifügung 1) der Abonnements-Quittung für das 3. Vierteljahr 1886, 2) einer 10-Pfennig-Marke für ein Buch, oder einer 20-Pfennig-Marke für zwei Bücher zur Frankirung der Sendung unter genauer Angabe ihrer Adresse richten an:

Die Expedition der „Berliner Gerichts-Zeitung“, W. Charlottenstraße 27.

Violenen und Guitarren,

Flöten, sämmtlich vorzügliche, gebrauchte Instrumente, billig zu verkaufen Langgasse 22, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 20386

Familien Nachrichten.

Die Verheirathung unserer Tochter **Lina** mit Herrn **Otto Rossel** zeigen ergebenst an
Familie **Dreisbusch**.
Wiesbaden und London, 13. Juni 1886. 18410

Für die uns aus Anlaß des Hinscheidens unseres
geliebten Vaters und Vaters, des
Rentners Carl Mühl,
bezeugte Theilnahme sprechen den verbindlichsten Dank aus
17407 Die trauernden Hinterbliebenen.

Unterricht.

Eine staatl. gepr. Lehrerin mit besten Empfehlungen ertheilt
gegen mäßiges Honorar gründlichen **Privat- und Nachhülfs-**
Unterricht. Näh. Schwalbacherstraße 37, Parterre. 17503

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privat-**
stunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 85

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in
und außerhalb beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen,
ertheilt **Carl Philipp**, Philolog, Oberwegberg 41. 13166

In der **Arbeitsstunde** meines Pensionats (Adelshaid-
straße 59), unter meiner und eines Mathematikers
Leitung, können noch 2—3 Knaben theilnehmen.

C. Faber, k. r. Hofrath und Oberlehrer a. D. 17641

Französisch Wer ertheilt practischen Unterricht? Offerten
unter „Französisch“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 18819

Leçons de français d'une institutrice française.
Marie de Bostel, Rheinstraße 33, II. 82

Leçons de français par une jeune dame diplômée à Paris.
Sonnenbergerstraße 22. 17278

Leçons de français par une institutrice
française. S'adresser chez Feller & Gecks. 142

Privat-Unterricht

in

Violine und Clavier.

Arthur Michaelis,

Concertmeister,
Philippbergstraße 2. 10540

Alfred von Goutta.

Zithervirtuose und Componist,
ertheilt

Zither-Unterricht

und nimmt Einladungen an zu 16861

Privat-Soiréen.

Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr Kirchgasse 11, II.

Zither-Unterricht wird ertheilt. Näheres
Expedition. 17252

Junge Damen erhalten gründlichen Unter-
richt im Ramestücken bei

Math. Kleinschrot, Bleichstraße 15a, III. 2154

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 64

Ein kinderloses Ehepaar nimmt ein **Kind** (kath.) in gute
Pflege. Näh. in der Exped. 17674

Ein **Notizbuch** verloren. Gegen 2 Mark Belohnung ab-
zugeben Goldgasse 1 bei Frau **Schneider**. 17671

Immobilien Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Ein feines möblirtes **Privathaus** von 15 Zimmern, Küche
u. s. w. sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 17669

Villa im Nerothal zu verkaufen durch
L. Heerlein, Grabenstraße 28. 17641

Ein in der Elisabethenstraße belegenes, schönes, dreistöckiges **Haus**
mit Hofraum und Garten preiswürdig zu verkaufen
Näheres Expedition. 17668

Haus, Borchstraße, (Parterre frei) zu verkaufen durch
L. Heerlein, Grabenstraße 28. 17641

Ein tüchtiger Geschäftsmann, 29 Jahre, wünscht ein **Capital**
von **1000 Mk.** von einer Dame zu leihen. Bei Con-
venirung Verheirathung nicht ausgeschlossen. Adressen unter
C. C. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 20100

100,000 Mk. zu 4% gesucht (Hälfte der Tage) durch
L. Heerlein, Grabenstraße 28. 17641

Für Capitalisten!

Kostenfreie Placirung von **Capitalien** gegen **prime**
Hypothesen zum **günstigsten** Prozentsatz durch

P. Fassbinder, Neugasse 22. 20068

Ein größeres **Capital** gegen **gute Hypothesen** auszuliehen.
Auch kleinere Beträge (4, 6, 8, 10,000 Mk. rc.) finden
Berücksichtigung. Näh. Auskunft ertheilt Herr **H. Mi-**
wich hier, Emserstraße 29. 17538

3500, 9000, 17,000, 30,000 45,000 und 80,000
Mark gegen la Hypothek per 1. Juli und 1. October
auszuliehen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 19788

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferin, gut empfohlen, in der Kurz- und
Manufacturwaaren-Branche bewandert, sucht Stelle
durch **Ritter's Bureau**, Tannusstraße 45. 17671

Eine **Kleidermacherin** sucht Kunden in und außer dem
Hause. Näh. Moritzstraße 1, Hinterhaus 2 Treppen. 20458

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern der
Wäsche und Kleider. Näh. Schulgasse 10, 2 Stiegen h. 17671

Ein fleißiges Mädchen sucht im Nähen noch einige Kunden
für in und außer dem Hause. Näh. Nicolassstraße 5, St. 2151

1 Frau f. Beschäft. im Waschen. N. Ellenbogengasse 5. 21768

1 Waschfrau sucht Beschäftigung. N. Geisbergstr. 16, II. 1944

Ein **st. Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen
und Putzen. Näh. Schillerplatz 3, Hinterh. 20738

Ein gebildetes Fräulein sucht bei einer leidenden
Dame Stellung zur Pflege, sowie als Reise-
begleiterin. Näh. in der Exped. 17638

Empfehle sofort eine **tüchtige Restaurationsköchin**
A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 20158

E. einfaches Mädchen f. Stelle. N. Adlerstraße 59, St. 17138

Ein gebildetes Fräulein f. bei einem älteren, wenn a. leidenden
Herrn, als Repräsentantin Stelle. Dieselbe ist in allen Fächern
des Haushalts bewandert. Off. u. **M. B.** a. d. Exped. d. Bl. 17138

Ein tüchtiges Mädchen, welches nähen und
bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, sucht
Stelle als feineres Hausmädchen oder in einer
kleinen Familie. Näh. Röderstraße 37, Parterre, Morgens von
7—9½ und Mittags von 12½—2½ Uhr. 18838

Ein junges, braves Mädchen sucht Stelle. Näh.
Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch rechts. 17748

Ein anständiges Mädchen, in aller Arbeit erfahren, sucht Stelle
in einem besseren Hause. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 17838

Eine norddeutsche Dame, der englischen Sprache mächtig, mit guten Empfehlungen früherer Thätigkeit, in der feinen Küche perfect, wünscht zur selbstständigen Führung des Haushaltes, oder als Vert. einerin und Stütze in einem Fremden-Pensionat Stelle. Offerten unter G. 100 Louisestraße 20, I, erb. 19511

Ein gewandtes Zimmermädchen mit 3jähr. Zeugnissen, mehrere feinebürgerl. Köchinnen mit besten Zeugnissen, 6 Mädchen als allein, 1 anständiges Kinder mädchen, 1 tüchtige Haushälterin für ein Herrschaftshaus und mehrere Diener und Hausburschen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17684

Eine in der Haushaltung, sowie in allen weiblichen Arbeiten durchaus erfahrene Wittve in den mittleren Jahren, alleinstehend, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, zur Führung eines Haushaltes, als Gesellschafterin oder als Reisebegleiterin unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter Chiffre C. B. 15 werden hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten. 2258

Eine junge Wittve von angenehmem Aussehen, tüchtig und praktisch in Führung des Haushaltes, sucht Stelle als Repräsentantin, Gesellschafterin, Reisebegleiterin, Haushälterin, zur Pflege älterer Damen oder zur Erziehung mütterlicher Kinder. Gef. Offerten unter E. W. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17359

Ein gedienter Mann, jetzt noch in Stellung, gymnastisch vorgebildet, der franz. Sprache halbwegs mächtig, sucht zum 1. Sept. oder später Stelle als Diener, Reisebegleiter, am liebsten nach Frankreich. Gef. Offerten sub U. V. an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. (H. 62808) 349

Ein gutempfohlener Hotel-Diener mit gefälligem Aussehen, der Keller- und Gartenarbeit übernimmt, sucht Stelle, als Rutscher. Offerten bittet man Spiegelgasse 7 abzugeben. 17273

Personen, die gesucht werden:

Eine Maschinennäherin, auch geübt in Handarbeit, wird auf dauernd gesucht in der Schäften-Fabrik von Jacob Walter, Michelsberg 5; auch wird daselbst ein Lehrling angenommen. 17669

Mo- atmädchen für 6 Stund. gef. Herrgartenstr. 15, III. 17225

Eine unabhängige Monatfrau oder -Mädchen gesucht Moritzstraße 52, I. 17647

Eine Stundenfrau wird auf gleich gesucht Mainzerstraße 6a. 18523

Ein Dienstmädchen gesucht Blatterstraße 1a. 17638

Ein Dienstmädchen mit gutem Zeugnis gesucht per 1. Juli Karlstraße 11, 1. Stod. 17640

Zu einer alleinstehenden älteren Frau wird eine gefetzte Frau oder Mädchen gesucht, welche dem kleinen Haushalte vorstehen kann. Näh. Röderstraße 26, Parterre. 17133

Ein ordentliches Mädchen gef. Moritzstraße 42, 1 St. h. 17138

Gesucht zum 1. Juli ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen von Krohn, Parkstraße 9, (Schweizerhaus). 20655

Gesucht eine Kammerjungfer, welche im sprachkundige Verkäuferin, feinebürgerliche Köchinnen für nach auswärts, Herrschaftshausmädchen, Mädchen, die lochen können als allein, Hotelzimmer- und Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 17672

Amme wird auf sofort gesucht Langgasse 20 im Schirmladen. 17682

Ein tüchtiges Küchenmädchen sofort gesucht Theaterplatz 1. 17680

Ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Kerostraße 30, II. 21051

Gesucht für in die Schweiz eine tüchtige, gutempfohlene Köchin. Näheres Kerothal 13. 18790

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Langgasse 39, 1. Etage. 17652

Ein anständiges, zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches erfahren in der Küche ist und Hausarbeit versteht, wird in eine ruhige Familie ohne Kinder zu Anfang Juli gesucht. R. Dopheimerstraße 12, 2 Tr. v. 2—5 und 8—10 Abends. 22045

Ein fleißiges Mädchen wird gesucht Geisbergstraße 24. 17675

Ein solides Mädchen auf gleich oder 1. Juli gesucht „Neue Teutonia“, Bleichstraße 14. 17670

Herrschaften, welche gutes Dienstpersonal wünschen, wenden sich an das Bureau Wintermeyer, Häfnergasse 15. 21725

Zur sofortigen Beschäftigung werden vier Tücher- und zwei Malergehilfen gesucht. Abgabe der Adressen unter D. M. 40 an die Expedition d. Bl. 19214

Tücher und ein Beurling gesucht Castellstraße 1, P. 20312

Tücht. Chef sofort gesucht durch Linder's Bureau. 21692

Tüchtigen Chef de Cuisine (Saisonstelle), Salair 130 bis 150 Mark, sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 17672

Ein durchaus selbstständ. erster Kellner und ein ebenfalls tücht. zweiter Saalkellner noch für die Saison gesucht. Nebenverdienst sehr gut. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 21691

Gewandte Zimmer- und junge Hotel-Saalkellner per sofort gesucht durch Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 17672

Zur Wartung einer Dampf- und Eismaschine wird ein junger Maschinist gesucht, der kleinere Reparaturen selbst besorgen kann. Näheres Friedrichstraße 8. 17656

Ein Glaserlehrling gesucht Herrngartenstraße 7. 17677

Ein ordentl. Hausbursche findet Stelle. Näh. Exped. 47653

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gefuche:

Eine brave Person sucht sofort resp. 1. Juli ein leeres Zimmer und Küche, worin etwas Wascherei betrieben werden kann. Näheres Schulberg 7a, Parterre. 21916

Angebote:

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 17651

Bleichstraße 14, 3 Stiegen hoch, ist auf gleich oder später ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 17654

Bleichstraße 15a ist eine große Mansarde zu verm. 17634

Dopheimerstraße 7 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, comfortable, mit Telegraph u. s. w. eingerichtet, Mitbenutzung des Vorgartens, sowie des Bleichgartens hinter dem Hause, per 1. October zu vermieten. Auf Verlangen können 5—6 schöne Mansardzimmer dazugegeben werden. Näheres Parterre. Anzusehen von Vormittags 11 Uhr an. 15515

Grabenstraße 18 ist ein schönes, unmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten, auch kann daselbst ein reinlicher Arbeiter Kost und Logis erhalten. 17667

Hellmundstraße 21, 1 St., gut möbl. Zimmer z. vm. 17659

Kirchgasse 24 ist im 2. Stod. eine schöne, neuhergerichtete Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. 17642

Kruggasse 15 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 17818

Schön möbl. Zimmer zu verm. Mehrgasse 16, 2 St. 20909

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 9, I. 17673

Ein Zimmer zu vermieten. Näheres Mauergasse 7. 21161

Möbl. Mansarde mit 1 od. 2 Betten z. verm. Häfnergasse 4. 17664

Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 27 im Laden. 17665

Al. Schwalbacherstraße 1 kann ein Arbeiter Logis haben. 20449

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Mehrgasse 18. 17685

Pension Sydow, für In- und Ausländer. Berlin, Unter den Linden 58. Empfohlen durch Herrn Hosprediger Bayer. Zu erfragen im „Weißen Hof“. 17650

Bei der Feier einer Grundsteinlegung wurden 11 Mk. 71 Pf. für einen Armen gesammelt und mir übergeben. Dieselben sind entsprechend verwendet. Herzlichen Dank.

Von R. R. erhielt ich für eine bedürftige Familie 20 Mk.; auch diese haben Verwendung gefunden. Herzlichen Dank dem Geber.

Wiesbaden, 19. Juni 1886. Dr. v. Strauss, Polizei-Präsident.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. Juni.

Geboren: Am 17. Juni, dem Steinhauergehilfen Johann Faller e. L., R. Emilie. — Am 16. Juni, dem Tücher Wilhelm Moos e. L., R. Marie Louise. — Am 14. Juni, dem Fuhrmann Conrad Paul e. L., R.

Anna Louise Elisabeth Frieda. — Am 18. Juni, dem Bäckergehilfen Friedrich Faber e. S., R. Hermann.

Aufgeboten: Der Zimmermann Hans Hermann Carlens von Jarrentsch, Kreis Nordbithmarischen in der Provinz Holstein, wohnh. dahier, und Louise Philippine Catharine Nüßl von Igstadt, Landkreises Biesbaden, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 17. Juni, Guilleaume Emil, Sohn des Biegelei- unternehmers François Bourguignon, alt 3 R. 5 L. — Am 17. Juni, der Maurergehilfe Alexander Fischer, alt 42 J. 25 L.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Juni 1886.)

Adler:
Joseph, Kfm. m. Fr., Leeds.
Schäffer, Kfm., Leipzig.
Baden, Kfm., Berlin.
Lengemann, Kfm., Berlin.
Andrae, Rittergutsbes. m. Fr.,
Dadendorf.
Schubart, Kfm., Dresden.
Zumloh, Kfm., Amsterdam.
Brill, Dr. med., Magdeburg.
Mengelbier, Fabrikbes., Aachen.
Freund, Kfm., Berlin.
Gossmann, Kfm., Lübeck.

Belle vue:
Kröhh, Hamburg.

Hotel Bloek:
Gouvy, m. Fr., Ober-Homburg.
Gouvy, Ober-Homburg.

Zwei Bücke:
Jachen, Fr. m. Sohn, Saargemünd.
Lange, Kfm., Sommerfeld.
Günscher, Fr., Teuchern.
Meyer, Kfm., Leipzig.
Theilen, m. Tocht., Oldenburg.

Central-Hotel:
Mahlfeld, Kammervirtuose,
Meiningen.
Bender, Dr., Darmstadt.

Cölnischer Hof:
Heymann, Fr. m. 2 T., Warburg.

Hotel Dahlheim:
Lapfeer, San Francisco.

**Wasserheilanstalt
Dietsenmühle:**
Schlismann, Fr. m. Sohn, Mainz.
Walter, Kfm. m. Fr., Offenbach.
v. Vietsch, Fr. m. T., Düsseldorf.

Elkhorn:
Gessner, Kfm., Diez.
Koch, Kfm. m. Sohn, Landau.
Mies, Kfm., Hanau.
Henning, Kfm., Berlin.
Autenrith, Kfm., Coblenz.
Zwenger, Kfm., Frankfurt.
Räther, Fr., Berlin.
Weinsheimer, Kfm., Pirmasens.
Steinmeyer, Kfm., Göttingen.
Dick, Kfm., Speyer.
Meyer, Kfm., Essen.
Vatter, Kfm., Crefeld.
Rosenthal, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:
Starkloff, Odessa.
Holstein, Fr., Petersburg.
Röhle, Rent. m. Fr., Wien.
Orthmann, Kfm., Cairo.
Rüdinger, Metz.

Englischer Hof:
Austrian, Rent. m. Fr., New-York.
Saydam, Fr., Philadelphia.
Kirschbaum, Fr., Darmstadt.
Winkhaus, Fr., Darmstadt.

Grüner Wald:
Schwacke, Kfm., Frankfurt.
Marheineke, Kfm., München.
Schäfer, Fr., Baltimore.
Thomas, Fr., Willstein.
Kraissheimer, Kfm., Zürich.
Staubach, Kfm., Schlierbach.
Reber, Kfm., Freiburg.
Leilig, Direct. m. Fr., Mühlheim.
Sormani, Fkbb. m. Fr., Groningen.
Abresch, Fr., Groningen.
Spitz, Kfm., Frankfurt.
Engel, Kfm., Schlachtern.

Europäischer Hof:
Hölterhoff, Kfm., Köln.
Hotel „Zum Hahn“:
Müller, Düsseldorf.
Treuer, Kfm., Nippes.

Vier Jahreszeiten:
Roberts, England.
Mitchell, England.
Symes, England.
Eickerling, England.
Lusk, England.
Price, Capitän, England.
Ursell, m. Fr., England.
Cocoburn, m. Fr., England.
Jeffers, England.
Beguin, Fr., Haag.
Melchers, Fr., Haag.

Goldene Kette:
Kafitz, Kfm. m. Fr., Kaiserslautern.
Rettberg, Reg.-Canzlist, Strassburg.

Goldenes Kreuz:
Kühn, Apoth. m. Fr., Gr.-Geran.
Hüttenmüller, Fr. Rt., Offenbach.
Räbsamen, Eisenbahn-Betriebs-
Controleur m. Fm., Luxemburg.

Weisse Lilien:
Ludwig, Fr., Coblenz.
Platt, Fabrikbes., Eberbach.
Döling, Rentant m. Tocht., Halle.

Nassauer Hof:
Wachtel, Kammersänger m. Fam.
u. Bed., Berlin.
Schwab, München.
Machol, Fr., Edesheim.
Lohst, m. Fam., Singapur.
Weymar, Fr., Mühlhausen.

Curanstalt Nerothal:
Ducké, Kfm., Fulda.

Nonnenhof:
Brandstetter, Renchen.
Nordmaier, Schmalkalden.
Kefenstein, Pfarrer m. Fam.,
Borgholzhausen.
List, Kfm., Mühlheim.
Urbach, Fabrikbes., Diez.
Ahrens, Kfm., Magdeburg.
Moosmann, Magdeburg.
Alexander, Kfm., Mühlhausen.
Nelke, m. Fr., Neumark.
Kluth, Kfm., Frankfurt.
Weck, Kfm., Darmstadt.

Hotel du Nord:
Ossendorff, m. Fr., B.-Baden.
Brandt, m. Fr., Stettin.
Sturm, Radesheim.
Eastick, London.
Blackmore, 2 Hrn., London.

Hotel du Parc:
Müller, England.
Seidlin, Dr., Kopenhagen.

Pariser Hof:
Migge, Fr. Rent., Lyck.
Schulhof, Rent., Giessen.
Stolle, Fr. Oberamtman m. Kind
u. Bed., Neuendorf.

Rhein-Hotel:
Firmenich, Restaur., Berlin.
Hillies, Rent., London.
Leiensetter, Kfm., Schw. Hall.
Textor, Kfm., Schw. Hall.
Schücker, Kfm., Viersen.
Schücker, Fr., Viersen.
Schäfer, Fr. Baurath m. 2 T.,
Königsberg.
Grosse, Reg.-R. m. Fr., Erfurt.
Waren, Dr. med. m. Fr., London.

Rose:
v. Schwalenberg, Fr. Baron m. Bd.,
Detmold.
v. Hodenberg, Freifrau, Detmold.
Dickinson, m. Bd., England.
Montagne-Shepherd, London.
Dewandre, m. Fr., Charleroi.
Funck, Baron, Schweden.
Rosen, Fr. m. Bd., Nizza.
Stone, Fr. m. Bd., England.

Weisses Ross:
Hoppe, Fr. Postdir., Trier.
Neumann, Fr. m. T., Berlin.
Ueberlé, Fr., Trier.

Schützenhof:
Adrian, Neuendorf.
Schneider, Kfm., Köln.
Butsch, Fr., Frankenthal.
Günther, Kfm. m. Fr., Radesheim.

Weisser Schwan:
Voigt, Stadtr. m. Fr., Magdeburg.

Sonnenberg:
Haase, Berlestedt.

Tannus-Hotel:
Hoffmann, Fr., Schierstein.
Dove, Prof. m. Fr., Bonn.
de Boon-Ilz, m. Fr., Holland.
van de Ven, m. Fr., Holland.
Künne, Fabrikbes., Gerresheim.
Esser, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Boccus, Cand. med., Marburg.
Kemper, Agent, Osnabrück.
Brickwedde, Ingen., Osnabrück.
Fock, Rügen.
v. Gahlen, m. 3 Schw., M.-Gladbach.
Speidel, Apoth., Auerbach.
Campell, Fr. m. T., Edingburgh.
Pätz, Kfm., Köln.
Schulze, Kfm., Köln.
Weymann, m. T., Constanza.
Ruppel, Stud. phil., Bonn.
Niebling, m. Fr., Eisenach.
Jansen van Donselaar, Haag.
Claming, m. Fm. u. Bd., Holland.
v. Bungel, Stendal.

Hotel Victoria:
v. Lochnow, Rnt. m. Fr., Russland.
Eberhard, Lieut., Hannover.
Normann, Schweden.
Balmer, Dr. med., Dresden.
Günzburger, m. Fr., Emmendingen.
Altin, Druswall.

Hotel Vogel:
Gross, Kfm., Erfurt.
Kuhn, Kfm., Hamm.
Schneider, Kfm., Hamm.
Weigel, Niederbronn.
Schultz, Inspect. m. Fr.,
Burg Rheinstein.
Meyer, Amtsr.,
Theis, Kfm., Nürnberg.

Hotel Weiss:
Friedrich, m. Fr., Hanau.
Barth, Kfm., Köln.
Bräse, Direct., Hannover.
Lippmann, Kfm., Köln.
v. Röhring, Offiz., Strassburg.
Cramer, Schweinfurt.
Herber, m. Fam., Schwalbach.
Bernhardt, m. Fr., New-York.
Köhler, Berlin.

Privathotel Wenz:
Buchal, Kfm., Brüssel.
Halton, Kfm., Brüssel.

In Privathäusern:
Nerostrasse 18:
Försterling, Rent., Aschersleben.
Villa Helene:
Barantsoff, Fr. Gräfin, m. Bed.,
Petersburg.

Pension Credé:
Roberts, Fr., Rent., England.
Brüsseler Hof:
Belogolowog, Dr. med., Rossie.
Louisenstrasse 8:
v. Giuliani, Fr., Bukarest.
Wenzel, Fr., m. T., Lauterbach.
Nelke, Dr. med., m. Fr., Neumarkt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspieler. Heute Sonntag: „Carmen“. Morgen Montag: „Dürchläuchtung“.

Carus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Mechbranen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Herkulesche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Biesbaden.

1886. 18. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	746.7	746.7	746.9	746.8
Thermometer (Celsius) .	10.0	13.8	9.4	11.1
Druckspannung (Millimeter) .	7.7	8.9	7.9	7.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	84	71	89	81
Windrichtung u. Windstärke	W. schwach.	S.O. schwach.	O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	thw. heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	4.1	—

Vormittags Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 18. Juni 1886.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.35—30 bz.
Dulaten . . . 9 . 51 .	London 20.350—355 bz. G.
20 Frs.-Stück . . 16 . 18 .	Paris 80.60 bz.
Sovereigns . . . 20 . 33 .	Wien 161.10—90 bz.
Imperiales . . . 16 . 69 .	Frankfurter Bank-Disconto 8 1/2 %.
Dollars in Gold . 4 . 19 .	Reichsbank-Disconto 8 1/2 %.